

H1 2020

HALBJAHRESFINANZBERICHT

INHALT

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick

5 Fresenius-Aktie

6 Konzern-Lagebericht

6 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

7 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

7 Umsatz

7 Ergebnis

9 Überleitungsrechnung

9 Investitionen

9 Cashflow

9 Vermögens- und Kapitalstruktur

9 Virtuelle Hauptversammlung

10 Die Unternehmensbereiche

10 Fresenius Medical Care

11 Fresenius Kabi

13 Fresenius Helios

15 Fresenius Vamed

17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

17 Forschung & Entwicklung

17 Chancen- und Risikobericht

18 Rating

18 Ausblick 2020

20 Tabellen Überleitungsrechnungen

23 Konzernabschluss

23 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

24 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

25 Konzern-Bilanz

26 Konzern-Kapitalflussrechnung

28 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

30 Konzern-Segmentberichterstattung 1. Halbjahr 2020

31 Konzern-Segmentberichterstattung 2. Quartal 2020

32 Konzern-Anhang

55 Finanzkalender

KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisieren wir weltweit Projekte und erbringen Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Im Geschäftsjahr 2019 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 35,4 Milliarden Euro. Mehr als 302.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten zum 30. Juni 2020 in etwa 100 Ländern engagiert im Dienste der Gesundheit.

UMSATZ, ERGEBNIS UND CASHFLOW

in Mio €	Q2/2020	Q2/2019	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1/2020	H1/2019	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	8.920	8.761	2 %	2 %	18.055	17.256	5 %	5 %
EBIT vor Sondereinflüssen	1.123	1.118	0 %	0 %	2.248	2.248	0 %	-1 %
Konzernergebnis berichtet ¹	411	471	-13 %	-13 %	870	924	-6 %	-7 %
Konzernergebnis vor Sondereinflüssen ¹	410	471	-13 %	-13 %	875	928	-6 %	-6 %
Ergebnis je Aktie in € berichtet ¹	0,74	0,85	-13 %	-14 %	1,56	1,66	-6 %	-7 %
Ergebnis je Aktie in € vor Sondereinflüssen ¹	0,74	0,85	-13 %	-14 %	1,57	1,67	-6 %	-7 %
Operativer Cashflow	3.082	1.205	156 %	--	3.960	1.494	165 %	--

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

BILANZ UND INVESTITIONEN

in Mio €	30. Juni 2020	31. Dezember 2019	Veränderung
Bilanzsumme	69.554	67.006	4 %
Langfristige Vermögenswerte	52.401	51.742	1 %
Eigenkapital	27.252	26.580	3 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten	24.414	25.604	-5 %
Investitionen und Akquisitionen (H1 2020/H1 2019)	1.530	3.163	-52 %

KENNZAHLEN

	Q2/2020	Q2/2019	H1/2020	H1/2019
EBITDA-Marge ¹	19,8 %	19,4 %	19,5 %	19,7 %
EBIT-Marge ¹	12,6 %	12,8 %	12,5 %	13,0 %
Abschreibungen in % vom Umsatz ¹	7,2 %	6,7 %	7,0 %	6,7 %
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	34,6 %	13,8 %	21,9 %	8,7 %
Eigenkapitalquote (30. Juni/31. Dezember)			39,2 %	39,7 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA ^{1,2} (30. Juni/31. Dezember)			3,39	3,61

¹ Vor Sondereinflüssen

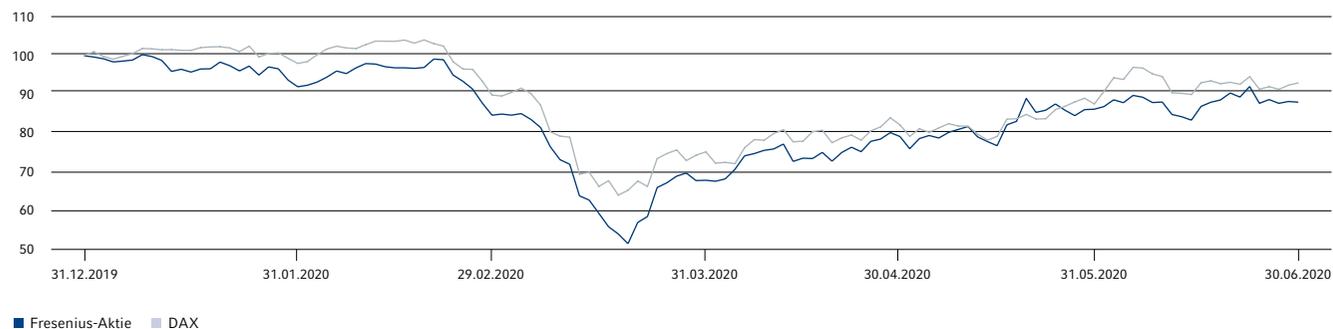
² Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechsellkursen gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen

FRESENIUS-AKTIE

In dem von der Covid-19-Pandemie geprägten 1. Halbjahr 2020 konnte sich die Fresenius-Aktie nach den deutlichen Kursverlusten im März wieder spürbar erholen und schloss Ende des 2. Quartals bei 44,12 €.

FRESENIUS-AKTIE IM VERGLEICH ZUM DAX

31.12.2019 = 100



KENNDATEN DER FRESENIUS-AKTIE

	H1/2020	2019	Veränderung
Anzahl Aktien (30. Juni/31. Dezember)	557.453.784	557.379.979	0 %
Börsenkurs ¹ in €			
Hoch	50,32	52,42	-4 %
Tief	25,66	40,74	-37 %
Schlusskurs	44,12	50,18	-12 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	2.348.657	1.693.849	39 %
Marktkapitalisierung ² in Mio € (30. Juni/31. Dezember)	24.595	27.969	-12 %
Ergebnis je Aktie in € ³	1,57	3,37	--

¹ Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

² Gesamtzahl der Stammaktien multipliziert mit dem jeweiligen Xetra-Periodenschlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; vor Sondereinflüssen

1. HALBJAHR 2020

Die Weltwirtschaft war im 1. Halbjahr 2020 wesentlich von der Covid-19-Pandemie geprägt. Trotz weiterhin bestehender Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Pandemie, konnten sich die Kapitalmärkte dank konjunkturstützender Maßnahmen der Regierungen sowie geldpolitischer Maßnahmen der Notenbanken von den erheblichen Kursverlusten des 1. Quartals weitestgehend wieder erholen.

Die Wirtschaft der Eurozone wird laut der aktuellen Prognose der EZB in diesem Jahr um 8,7 % sinken. Die EZB beließ den Leitzins auch nach der Juni-Sitzung unverändert bei 0,00 %.

Für die USA liegt die aktuelle Wachstumsprognose der US-Notenbank FED für 2020 bei -6,5 %. Die FED hat in ihrer Juni-Sitzung den Leitzins im Zielkorridor von 0 bis 0,25 % belassen.

In diesem wirtschaftlichen Umfeld verzeichnete der DAX im 1. Halbjahr 2020 einen Rückgang von 7 % auf 12.311 Punkte. Die Fresenius-Aktie schloss am 30. Juni 2020 bei 44,12 € und verzeichnete damit einen Rückgang um 12 % im gleichen Zeitraum.

KONZERN-LAGEBERICHT

Robustes 1. Halbjahr angesichts wesentlicher Beiträge zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie – Beschleunigtes Ergebniswachstum im 2. Halbjahr erwartet – Neuer Ausblick für Geschäftsjahr 2020 beinhaltet erwartete Covid-19-Effekte

- ▶ **Fresenius Medical Care mit sehr starkem Ergebniswachstum und außerordentlich starker Cashflow-Entwicklung im 2. Quartal**
- ▶ **Fresenius Kabi beeinflusst durch weniger elektive Behandlungen sowie nachlassende zusätzliche Nachfrage nach Medikamenten zur Behandlung von Covid-19-Patienten in Europa und den USA; nur schrittweise Erholung des China-Geschäfts**
- ▶ **Fresenius Helios verzeichnet allmählich Zunahme elektiver Behandlungen; Helios Deutschland unterstützt von Gesetz zur wirtschaftlichen Entlastung der Krankenhäuser; Helios Spanien weiterhin mit Unsicherheiten bei Vergütung wegen Covid-19-Pandemie**
- ▶ **Fresenius Vamed durch Covid-19 stark beeinflusst, im Wesentlichen durch Verschiebungen im Projektgeschäft und weniger Behandlungen im Post-Akut-Geschäft**

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen. Verglichen mit anderen Branchen ist er weitgehend unabhängig von konjunkturellen Schwankungen und konnte auch in den letzten Jahren überdurchschnittlich wachsen.

Wesentliche Wachstumsfaktoren sind der zunehmende Bedarf an medizinischer Behandlung, den eine alternde Gesellschaft mit sich bringt, die wachsende Zahl chronisch kranker und multimorbider Patienten, die steigende Nachfrage nach

	Q2/2020	Wachstum	Wachstum währungsbereinigt	H1/2020	Wachstum	Wachstum währungsbereinigt
Umsatz	8,9 Mrd €	2 %	2 %	18,1 Mrd €	5 %	5 %
EBIT ¹	1.123 Mio €	0 %	0 %	2.248 Mio €	0 %	- 1 %
Konzernergebnis ^{1,2}	410 Mio €	- 13 %	- 13 %	875 Mio €	- 6 %	- 6 %

innovativen Produkten und Therapien, der medizintechnische Fortschritt sowie das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt.

In den Schwellenländern sind darüber hinaus stetig zunehmende Zugangsmöglichkeiten und eine steigende Nachfrage

nach medizinischer Basisversorgung sowie ein steigendes Volkseinkommen die wesentlichen Wachstumstreiber.

Um die stetig steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen zu begrenzen, werden zunehmend die Versorgungsstrukturen überprüft und Kostensenkungspotenziale identifiziert. Doch Rationalisierungen allein reichen nicht aus, um

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

den Kostendruck zu kompensieren. Marktwirtschaftliche Elemente schaffen verstärkt Anreize, im Gesundheitswesen kosten- und qualitätsbewusst zu handeln. Gerade durch eine verbesserte Qualität lassen sich die Behandlungskosten insgesamt reduzieren. Darüber hinaus gewinnen Vorsorgeprogramme ebenso an Bedeutung wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

UMSATZ

Der Konzernumsatz stieg um 2 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 8.920 Mio € (2. Quartal 2019: 8.761 Mio €). Das organische Wachstum betrug 2 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 0 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten keinen wesentlichen Einfluss. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte¹ hätte der Fresenius-Konzern ein Umsatzwachstum von 6 bis 7 % erzielt. Im 1. Halbjahr 2020 stieg der Konzernumsatz um 5 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 18.055 Mio € (1. Halbjahr 2019: 17.256 Mio €). Das organische Wachstum betrug 3 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 2 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten keinen wesentlichen Einfluss. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte¹ hätte der Fresenius-Konzern im 1. Halbjahr 2020 ein Umsatzwachstum von 7 bis 8 % erzielt.

ERGEBNIS

Der Konzern-EBITDA stieg um 3 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 1.762 Mio € (2. Quartal 2019²: 1.703 Mio €). Im 1. Halbjahr 2020 stieg der Konzern-EBITDA um 3 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 3.517 Mio € (1. Halbjahr 2019²: 3.404 Mio €).

UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	H1/2020	H1/2019	Veränderung	Organisches Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Akquisitionen/Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	7.670	7.109	8 %	4 %	3 %	1 %	43 %
Europa	7.739	7.538	3 %	2 %	0 %	1 %	43 %
Asien-Pazifik	1.694	1.715	-1 %	-1 %	0 %	0 %	9 %
Lateinamerika	760	711	7 %	14 %	-20 %	13 %	4 %
Afrika	192	183	5 %	10 %	-5 %	0 %	1 %
Gesamt	18.055	17.256	5 %	3 %	0 %	2 %	100 %

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	H1/2020	H1/2019	Veränderung	Organisches Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Akquisitionen/Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz
Fresenius Medical Care	9.045	8.478	7 %	4 %	1 %	2 %	50 %
Fresenius Kabi	3.467	3.392	2 %	4 %	-2 %	0 %	19 %
Fresenius Helios	4.781	4.660	3 %	1 %	0 %	2 %	26 %
Fresenius Vamed	974	907	7 %	5 %	0 %	2 %	5 %
Gesamt	18.055	17.256	5 %	3 %	0 %	2 %	100 %

ERGEBNIS

in Mio €	Q2/2020	Q2/2019	H1/2020	H1/2019
EBIT ²	1.123	1.118	2.248	2.248
Konzernergebnis ³	411	471	870	924
Konzernergebnis (vor Sondereinflüssen) ³	410	471	875	928
Gewinn je Aktie in € ³	0,74	0,85	1,56	1,66
Gewinn je Aktie in € (vor Sondereinflüssen) ³	0,74	0,85	1,57	1,67

Der Konzern-EBIT lag mit 1.123 Mio € (2. Quartal 2019²: 1.118 Mio €) auf Vorjahresniveau (währungsbereinigt: 0 %). Die EBIT-Entwicklung war beeinflusst von fehlenden Umsätzen und Covid-19-bedingt gestiegenen Kosten in den Einrichtungen von Helios Spanien und Fresenius Vamed. Die antizipierte schwächere Entwicklung bei Helios Spanien und

Fresenius Kabi konnte teilweise durch das ausgezeichnete EBIT-Wachstum bei Fresenius Medical Care ausgeglichen werden. Die EBIT-Marge betrug 12,6 % (2. Quartal 2019²: 12,8 %). Im 1. Halbjahr 2020 lag der Konzern-EBIT mit 2.248 Mio € (1. Halbjahr 2019²: 2.248 Mio €) auf Vorjahresniveau (währungsbereinigt: -1 %). Die EBIT-Marge betrug 12,5 %

¹ Geschätzte Covid-19-Effekte für Q2/2020 und H1/2020 finden Sie auf Seite 18.

² Vor Sondereinflüssen

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

(1. Halbjahr 2019¹: 13,0 %). Nach höheren Investitionen verzeichnet Fresenius höhere Abschreibungen und Amortisierungen im Jahr 2020.

Das Zinsergebnis vor Sondereinflüssen verbesserte sich auf -167 Mio € (2. Quartal 2019: -180 Mio €) im Wesentlichen aufgrund von Einsparungen durch erfolgreiche Refinanzierungsaktivitäten sowie eines niedrigeren Zinsniveaus. Das berichtete Zinsergebnis stieg auf -167 Mio € (2. Quartal 2019: -179 Mio €). Im 1. Halbjahr 2020 verbesserte sich das Zinsergebnis vor Sondereinflüssen auf -341 Mio € (1. Halbjahr 2019: -361 Mio €). Das berichtete Zinsergebnis stieg auf -349 Mio € (1. Halbjahr 2019: -363 Mio €).

Die Steuerquote vor Sondereinflüssen lag im 2. Quartal 2020 bei 23,5 % (2. Quartal 2019: 22,8 %). Die berichtete Steuerquote betrug 23,4 % (2. Quartal 2019: 22,7 %). Im 1. Halbjahr 2020 lag die Steuerquote vor Sondereinflüssen bei 23,1 % (1. Halbjahr 2019: 23,1 %). Die berichtete Steuerquote betrug 23,0 % (1. Halbjahr 2019: 23,0 %).

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn vor Sondereinflüssen lag bei 321 Mio € (2. Quartal 2019: 253 Mio €). Davon entfielen 97 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der berichtete, auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn betrug 321 Mio € (2. Quartal 2019: 255 Mio €). Im 1. Halbjahr 2020 lag der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn vor Sondereinflüssen bei 592 Mio € (1. Halbjahr 2019: 524 Mio €). Der berichtete, auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn betrug 592 Mio € (1. Halbjahr 2019: 516 Mio €).

Das Konzernergebnis² vor Sondereinflüssen fiel um 13 % (währungsbereinigt: -13 %) auf 410 Mio € (2. Quartal 2019: 471 Mio €). Ohne geschätzte Covid-19-Effekte³ hätte der Fresenius-Konzern ein Konzernergebniswachstum vor Sondereinflüssen von 0 bis 4% erzielt. Das berichtete Konzern-

INVESTITIONEN / AKQUISITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	H1/2020	H1/2019	Davon Sachanlagen	Davon Akquisitionen	Veränderung	Anteil am Gesamtvolumen
Fresenius Medical Care	649	2.462	500	149	-74 %	42 %
Fresenius Kabi	318	369	306	12	-14 %	21 %
Fresenius Helios	501	266	159	342	88 %	33 %
Fresenius Vamed	52	25	46	6	108 %	3 %
Konzern/Sonstiges	10	41	10	0	-76 %	1 %
Gesamt	1.530	3.163	1.021	509	-52 %	100 %

KAPITALFLUSSRECHNUNG (Kurzfassung)

in Mio €	H1/2020	H1/2019	Wachstum
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	1.462	1.440	2 %
Abschreibungen	1.269	1.156	10 %
Veränderung Working Capital	1.229	-1.102	--
Operativer Cashflow	3.960	1.494	165 %
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-1.049	-1.013	-4 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	2.911	481	--
Mittelabfluss für Akquisitionen/Erlöse aus Verkauf	-366	-2.038	82 %
Dividendenzahlungen	-211	-809	74 %
Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	2.334	-2.366	199 %
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-885	1.103	-180 %
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-30	17	--
Veränderung der flüssigen Mittel	1.419	-1.246	--

ergebnis² betrug 411 Mio € (2. Quartal 2019: 471 Mio €). Im Vergleich zum 1. Quartal 2020 waren die Covid-19-Effekte deutlich stärker ausgeprägt, da das gesamte 2. Quartal in annähernd allen Regionen von Covid-19 betroffen war. Im 1. Halbjahr 2020 fiel das Konzernergebnis² vor Sondereinflüssen um 6 % (währungsbereinigt: -6 %) auf 875 Mio € (1. Halbjahr 2019: 928 Mio €). Ohne geschätzte Covid-19-Effekte³ hätte der Fresenius-Konzern ein Konzernergebniswachstum vor Sondereinflüssen von 3 bis 7 % erzielt. Das

berichtete Konzernergebnis² betrug 870 Mio € (1. Halbjahr 2019: 924 Mio €).

Das Ergebnis je Aktie² vor Sondereinflüssen fiel um 13 % (währungsbereinigt: -14 %) auf 0,74 € (2. Quartal 2019: 0,85 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie² betrug 0,74 € (2. Quartal 2019: 0,85 €). Im 1. Halbjahr 2020 fiel das Ergebnis je Aktie² vor Sondereinflüssen um 6 % (währungsbereinigt: -7 %) auf 1,57 € (1. Halbjahr 2019: 1,67 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie² betrug 1,56 € (1. Halbjahr 2019: 1,66 €).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Geschätzte Covid-19-Effekte für Q2/2020 und H1/2020 finden Sie auf Seite 21.

ÜBERLEITUNGSRECHUNG

Die Finanzzahlen für das 2. Quartal 2020 und das 1. Halbjahr 2020 beinhalten Sondereinflüsse. Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen. Details zu den Sondereinflüssen und Bereinigungen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 20 bis 22.

INVESTITIONEN

Fresenius investierte im 2. Quartal 2020 474 Mio € in Sachanlagen. Dies entspricht 5 % des Konzernumsatzes (2. Quartal 2019: 565 Mio €; 6 % des Konzernumsatzes). Schwerpunkte waren Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten sowie Krankenhäuser und Tageskliniken. Trotz der Covid-19-Pandemie konnte der Fresenius-Konzern seine Investitionsprogramme weitestgehend weiterführen, obgleich Unsicherheiten bezüglich der zeitlichen Umsetzung von Projekten im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres bestehen. Im 1. Halbjahr 2020 investierte Fresenius 1.021 Mio € in Sachanlagen (1. Halbjahr 2019: 1.006 Mio €). Dies entspricht 6 % des Konzernumsatzes (1. Halbjahr 2019: 6 %).

Das Akquisitionsvolumen im 2. Quartal 2020 betrug 97 Mio € (2. Quartal 2019: 234 Mio €) Das Akquisitionsvolumen im 1. Halbjahr 2020 betrug 509 Mio €, im Wesentlichen für den Erwerb zweier Krankenhäuser in Kolumbien durch Fresenius Helios im 1. Quartal 2020 (1. Halbjahr 2019: 2.157 Mio €). Das Vorjahr war geprägt von der NxStage-Akquisition durch Fresenius Medical Care.

CASHFLOW

Der operative Konzern-Cashflow stieg auf 3.082 Mio € (2. Quartal 2019: 1.205 Mio €) mit einer Marge von 34,6 % (2. Quartal 2019: 13,8 %). Die hervorragende Cashflow-Entwicklung ist im Wesentlichen zurückzuführen auf Vorauszahlungen bei Fresenius Medical Care für die Behandlung von Patienten unter dem Coronavirus Aid, Relief and Economic Security Act (CARES Act) in den USA sowie die gute Cashflow-Entwicklung bei Fresenius Kabi und Helios Deutschland. Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden lag bei 2.606 Mio € (2. Quartal 2019: 649 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden betrug 2.374 Mio € (2. Quartal 2019: -255 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2020 stieg der operative Konzern-Cashflow auf 3.960 Mio € (1. Halbjahr 2019: 1.494 Mio €) mit einer Marge von 21,9 % (1. Halbjahr 2019: 8,7 %). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden lag bei 2.911 Mio € (1. Halbjahr 2019: 481 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden betrug 2.334 Mio € (1. Halbjahr 2019: -2.366 Mio €). Das Vorjahr war beeinflusst von der NxStage-Akquisition durch Fresenius Medical Care.

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg um 4 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 69.554 Mio € (31. Dezember 2019: 67.006 Mio €). Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 12 %, im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der flüssigen Mittel (währungsbereinigt: 14 %) auf 17.153 Mio € (31. Dezember 2019: 15.264 Mio €). Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 1 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 52.401 Mio € (31. Dezember 2019: 51.742 Mio €).

Das Eigenkapital stieg um 3 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 27.252 Mio € (31. Dezember 2019: 26.580 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 39,2 %.

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen um 1 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 27.487 Mio € (31. Dezember 2019: 27.258 Mio €). Die Netto-Finanzverbindlichkeiten des Konzerns verringerten sich um 5 % (währungsbereinigt: -5 %) auf 24.414 Mio € (31. Dezember 2019: 25.604 Mio €), im Wesentlichen aufgrund der hervorragenden Cashflow-Entwicklung.

Der Verschuldungsgrad zum 30. Juni 2020 fiel auf 3,39x^{1,2} (31. Dezember 2019: 3,61x^{1,2}). Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf den hervoragenden Free Cashflow, trotz belastender Covid-19-Effekte auf das EBITDA.

VIRTUELLE HAUPTVERSAMMLUNG 2020

Die ordentliche Hauptversammlung von Fresenius wurde auf den 28. August 2020 verschoben. Der Dividendenvorschlag bleibt unverändert bei 0,84 € pro dividendenberechtigter Aktie.

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen

² Vor Sondereinflüssen

DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 30. Juni 2020 behandelte Fresenius Medical Care 347.683 Patientinnen und Patienten in 4.036 Dialysezentren. Ergänzende medizinische Dienstleistungen rund um die Dialyse bündelt das Unternehmen im Bereich Versorgungsmanagement.

in Mio €	Q2/2020	Q2/2019 ¹	Wachstum	Wachstum (währungs-bereinigt)	H1/2020	H1/2019 ¹	Wachstum	Wachstum (währungs-bereinigt)
Umsatz	4.557	4.345	5 %	5 %	9.045	8.478	7 %	6 %
EBITDA	1.066	904	18 %	17 %	2.022	1.823	11 %	9 %
EBIT	656	517	27 %	25 %	1.211	1.074	13 %	11 %
Ergebnis ²	351	250	40 %	38 %	634	536	18 %	16 %
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dez.)					132.517	128.300	3 %	

- ▶ **Gutes Umsatzwachstum fortgeführt; deutliches Ergebniswachstum**
- ▶ **Außerordentlich starke Cashflow-Entwicklung**
- ▶ **Geschäftsjahresausblick 2020 inklusive antizipierter Covid-19-Effekte bestätigt**

Der Umsatz von Fresenius Medical Care stieg im 2. Quartal 2020 um 5 % (währungsbereinigt um 5 %) auf 4.557 Mio € (2. Quartal 2019: 4.345 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 4 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 1 % zum Umsatzanstieg bei. Im 1. Halbjahr 2020 stieg der Umsatz um 7 % (währungsbereinigt um 6 %) auf 9.045 Mio € (1. Halbjahr 2019: 8.478 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 4 %.

Der berichtete EBIT stieg im 2. Quartal 2020 um 26 % (währungsbereinigt: 24 %) auf 656 Mio € (2. Quartal 2019: 521 Mio €). Die berichtete EBIT-Marge betrug 14,4 %

(2. Quartal 2019: 12,0 %). Basierend auf der guten Geschäftsentwicklung ist der Margenanstieg im Wesentlichen zurückzuführen auf Zahlungen für im 1. Quartal angefallene Aufwendungen im Rahmen von Covid-19 sowie auf fortgeführte Kosteneinsparungsmaßnahmen. Der adjustierte EBIT stieg um 27 % (währungsbereinigt: 25 %) auf 656 Mio € (2. Quartal 2019: 517 Mio €). Die adjustierte EBIT-Marge betrug 14,4 % (2. Quartal 2019: 11,9 %).

Im 1. Halbjahr 2020 stieg der berichtete EBIT um 14 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 1.211 Mio € (1. Halbjahr 2019: 1.058 Mio €). Die berichtete EBIT-Marge betrug 13,4 %

(1. Halbjahr 2019: 12,5 %). Der adjustierte EBIT stieg um 13 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 1.211 Mio € (1. Halbjahr 2019: 1.074 Mio €). Die adjustierte EBIT-Marge betrug 13,4 % (1. Halbjahr 2019: 12,7 %).

Das berichtete Ergebnis² stieg im 2. Quartal 2020 um 38 % (währungsbereinigt: 36 %) auf 351 Mio € (2. Quartal 2019: 254 Mio €). Das adjustierte Ergebnis² von Fresenius Medical Care stieg um 40 % (währungsbereinigt: 38 %) auf 351 Mio € (2. Quartal 2019: 250 Mio €). Im 1. Halbjahr 2020 stieg das berichtete Ergebnis² um 21 % (währungsbereinigt: 18 %) auf 634 Mio € (1. Halbjahr 2019: 525 Mio €), das adjustierte Ergebnis² um 18 % (währungsbereinigt: 16 %) auf 634 Mio € (1. Halbjahr 2019: 536 Mio €).

Der operative Cashflow betrug im 2. Quartal 2020 2.319 Mio € (2. Quartal 2019: 852 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 50,9 % (2. Quartal 2019: 19,6 %). Die hervorragende Cashflow-Entwicklung ist im Wesentlichen zurückzuführen auf Vorauszahlungen bei Fresenius Medical Care für die Behandlung von Patienten unter dem Coronavirus Aid, Relief and Economic Security Act (CARES Act) in den USA. Im 1. Halbjahr 2020 betrug der operative Cashflow 2.903 Mio € (1. Halbjahr 2019: 928 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 32,1 % (1. Halbjahr 2019: 10,9 %).

Weitere Informationen: Siehe Pressemitteilung Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 20 – 22.

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie. Im Bereich Biosimilars entwickelt Fresenius Kabi Produkte mit den Schwerpunkten Onkologie und Autoimmunerkrankungen.

in Mio €	Q2/2020	Q2/2019	Wachstum	Wachstum (währungsbereinigt)	H1/2020	H1/2019	Wachstum	Wachstum (währungsbereinigt)
Umsatz	1.678	1.691	- 1 %	2 %	3.467	3.392	2 %	4 %
EBITDA ¹	390	386	1 %	2 %	778	780	0 %	0 %
EBIT ¹	292	309	- 6 %	- 5 %	581	613	- 5 %	- 5 %
Ergebnis ^{1,2}	196	209	- 6 %	- 5 %	393	411	- 4 %	- 4 %
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dez.)					40.624	39.627	3 %	

- ▶ Umsätze in den USA und Europa negativ beeinflusst durch weniger elektive Behandlungen, nur teilweise aufgefangen durch zusätzliche Nachfrage nach Covid-19-Produkten im April
- ▶ Lediglich schrittweiser Anstieg von elektiven Behandlungen in China; gutes organisches Wachstum in allen anderen Schwellenländern
- ▶ EBIT-Rückgang trotz positiver Covid-19-Effekte aufgrund hoher Vorjahresbasis
- ▶ Starker operativer Cashflow im 2. Quartal
- ▶ Neuer Ausblick für 2020 beinhaltet geschätzte Covid-19-Effekte

Der Umsatz von Fresenius Kabi fiel im 2. Quartal 2020 um 1 % (stieg währungsbereinigt um 2 %) auf 1.678 Mio € (2. Quartal 2019: 1.691 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 2 %. Negative Währungsumrechnungseffekte von 3 % ergaben sich im Wesentlichen aus dem Argentinischen Peso und dem Brasilianischen Real. Geschätzte Covid-19-Effekte hatten einen moderat negativen Einfluss auf das Umsatzwachstum. Im

1. Halbjahr 2020 stieg der Umsatz um 2 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 3.467 Mio € (1. Halbjahr 2019: 3.392 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 4 %. Negative Währungsumrechnungseffekte von -2 % ergaben sich auch hier im Wesentlichen aus dem Argentinischen Peso und dem Brasilianischen Real. Geschätzte Covid-19-Effekte hatten einen leicht negativen Einfluss auf das Umsatzwachstum im 1. Halbjahr 2020.

Der Umsatz in Nordamerika stieg im 2. Quartal 2020 um 5 % (organisch um 3 %) auf 600 Mio € (2. Quartal 2019: 573 Mio €). Im 1. Halbjahr 2020 stieg der Umsatz in Nordamerika um 6 % (organisch um 4 %) auf 1.269 Mio € (1. Halbjahr 2019: 1.196 Mio €). In Europa fiel der Umsatz um 1 % (stieg organisch um 1 %) auf 566 Mio € (2. Quartal 2019: 572 Mio €). Im 1. Halbjahr 2020 stieg der Umsatz in Europa um 5 % (organisch: 5 %) auf 1.197 Mio € (1. Halbjahr 2019: 1.145 Mio €). In beiden Regionen schwächte sich der außerordentliche Nachfrageschub nach wichtigen Medikamenten und medizintechnischen Geräten für die Behandlung von Covid-19-Patienten bereits im April ab und konnte insofern die gedämpfte Nachfrage nach Medikamenten für elektive Behandlungen im 2. Quartal nicht vollständig ausgleichen.

In der Region Asien-Pazifik fiel der Umsatz im 2. Quartal 2020 um 6 % (organisch: -5 %) auf 351 Mio € (2. Quartal 2019: 374 Mio €). Die schrittweise Erholung des China-Geschäfts war bedingt durch die langsam steigende Zahl elektiver Behandlungen, wohingegen andere asiatische Märkte eine stabile Entwicklung im 2. Quartal 2020 verzeichneten. Im 1. Halbjahr 2020 fiel der Umsatz in der Region Asien-Pazifik um 6 % (organisch: -6 %) auf 670 Mio € (1. Halbjahr 2019: 715 Mio €).

Der Umsatz in Lateinamerika/Afrika fiel im 2. Quartal 2020 um 6 % (stieg organisch um 17 %) auf 161 Mio € (2. Quartal 2019: 172 Mio €). Im 1. Halbjahr 2020 fiel der Umsatz in Lateinamerika/Afrika um 1 % (stieg organisch um 17 %) auf 331 Mio € (1. Halbjahr 2019: 336 Mio €).

Der EBIT vor Sondereinflüssen fiel im 2. Quartal 2020 um 6 % (währungsbereinigt: -5 %) auf 292 Mio € (2. Quartal 2019: 309 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 17,4 % (2. Quartal 2019: 18,3 %). Geschätzte Covid-19-Effekte hatten aufgrund

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

des Produktmix und Kosteneinsparungen einen moderat positiven Einfluss auf die EBIT-Entwicklung. Der EBIT-Rückgang ist zurückzuführen auf die Neubewertung der Entwicklungskosten im Vorjahresquartal im Rahmen der Markteinführung des Biosimilars Idacio in Europa. Im 1. Halbjahr 2020 fiel der EBIT vor Sondereinflüssen um 5 % (währungsbereinigt: -5 %) auf 581 Mio € (1. Halbjahr 2019¹: 613 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 16,8 % (1. Halbjahr 2019¹: 18,1 %). Geschätzte Covid-19-Effekte hatten einen unwesentlichen Einfluss auf die EBIT-Entwicklung im 1. Halbjahr 2020.

Das Ergebnis^{1,2} im 2. Quartal 2020 fiel um 6 % (währungsbereinigt: -5 %) auf 196 Mio € (2. Quartal 2019: 209 Mio €). Im 1. Halbjahr 2020 fiel das Ergebnis^{1,2} um 4 % (währungsbereinigt: -4 %) auf 393 Mio € (1. Halbjahr 2019: 411 Mio €).

Der operative Cashflow stieg im 2. Quartal 2020 auf 437 Mio € (2. Quartal 2019: 215 Mio €). Die Cashflow-Marge stieg auf 26,0 % (2. Quartal 2019: 12,7 %), im Wesentlichen aufgrund sehr guter Zahlungseingänge und der zeitlichen Verzögerung von Steuerzahlungen. Im 1. Halbjahr 2020 lag der operative Cashflow bei 611 Mio € (1. Halbjahr 2019: 360 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 17,6 % (1. Halbjahr 2019: 10,6 %).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 20 – 22.

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland und Helios Spanien (Quirónsalud). Helios Deutschland betreibt 86 Krankenhäuser, ~125 Medizinische Versorgungszentren und 6 Präventionszentren. Quirónsalud betreibt 46 Krankenhäuser, 70 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Daneben ist es mit 6 Krankenhäusern sowie als Anbieter medizinischer Diagnostik in Lateinamerika aktiv.

in Mio €	Q2/2020	Q2/2019	Wachstum	Wachstum (währungs-bereinigt)	H1/2020	H1/2019	Wachstum	Wachstum (währungs-bereinigt)
Umsatz	2.315	2.349	-1 %	-1 %	4.781	4.660	3 %	3 %
EBITDA	309	380	-19 %	-19 %	691	750	-8 %	-8 %
EBIT	198	276	-28 %	-29 %	472	544	-13 %	-14 %
Ergebnis ¹	123	181	-32 %	-33 %	299	355	-16 %	-17 %
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dez.)					109.445	106.377	3 %	

- ▶ **Gesetz zur wirtschaftlichen Entlastung der Krankenhäuser in Deutschland kompensiert Umsatzeinbußen und gestiegene Kosten der Behandlung von Covid-19-Patienten**
- ▶ **Covid-19-Effekt bei Helios Spanien deutlich, aber weniger stark als erwartet; Unsicherheiten hinsichtlich der Covid-19-Vergütung und -Kompensationszahlungen für Krankenhäuser bleiben bestehen**
- ▶ **Schrittweise Erhöhung von Patientenzahlen in Deutschland und Spanien seit Mai**
- ▶ **Neuer Ausblick für 2020 beinhaltet Covid-19-Effekte**

Der Umsatz fiel im 2. Quartal 2020 um 1 % (währungsbereinigt: -1 %) auf 2.315 Mio € (2. Quartal 2019: 2.349 Mio €). Das organische Wachstum betrug -2 %. Im 1. Halbjahr 2020 stieg der Umsatz um 3 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 4.781 Mio € (1. Halbjahr 2019: 4.660 Mio €). Das organische Wachstum betrug 1 %. Covid-19-Effekte hatten einen deutlich negativen Einfluss auf die organische Umsatzentwicklung im 2. Quartal und 1. Halbjahr 2020. Fresenius Helios verzeichnet

seit Mai eine schrittweise Erhöhung der elektiven Fallzahlen in Deutschland und Spanien. Alle Helios-Krankenhäuser haben umfassende Hygiene- und Abstandsmaßnahmen erfolgreich umgesetzt.

Der Umsatz von Helios Deutschland stieg im 2. Quartal um 4 % (organisch: 4 %) auf 1.571 Mio € (2. Quartal 2019: 1.506 Mio €). Im 1. Halbjahr 2020 stieg der Umsatz von Helios Deutschland um 6 % (organisch: 6 %) auf 3.174 Mio €

(1. Halbjahr 2019: 2.991 Mio €). Da das Gesetz zur wirtschaftlichen Entlastung der Krankenhäuser in Deutschland einen Großteil der negativen Effekte abmilderte, hatten Covid-19-Effekte einen leicht negativen Einfluss auf das organische Umsatzwachstum im 2. Quartal und 1. Halbjahr 2020.

Der Umsatz von Helios Spanien fiel im 2. Quartal 2020 um 12 % (währungsbereinigt: -11 %) auf 743 Mio € (2. Quartal 2019: 842 Mio €). Das organische Wachstum betrug -14 %. Im 1. Halbjahr 2020 fiel der Umsatz von Helios Spanien um 4 % (währungsbereinigt: -3 %) auf 1.606 Mio € (1. Halbjahr 2019: 1.668 Mio €). Das organische Wachstum betrug -7 %. Covid-19-Effekte hatten einen deutlich negativen Einfluss auf die organische Umsatzentwicklung im 2. Quartal und 1. Halbjahr 2020.

Der EBIT von Fresenius Helios fiel im 2. Quartal 2020 um 28 % (währungsbereinigt: -29 %) auf 198 Mio € (2. Quartal 2019: 276 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 8,6 % (2. Quartal 2019: 11,7 %). Im 1. Halbjahr 2020 fiel der EBIT von Fresenius Helios um 13 % (währungsbereinigt: -14 %) auf 472 Mio € (1. Halbjahr 2019: 544 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 9,9 % (1. Halbjahr 2019: 11,7 %). Covid-19-Effekte hatten einen deutlich negativen Einfluss auf die EBIT-Entwicklung im 2. Quartal und 1. Halbjahr 2020.

Der EBIT von Helios Deutschland fiel im 2. Quartal 2020 um 5 % auf 147 Mio € (2. Quartal 2019: 154 Mio €). Der Rückgang ist im Wesentlichen zurückzuführen auf gestiegene Kosten für den Schutz von Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei gleichzeitig fehlenden Umsätzen. Das Gesetz zur Entlastung der Krankenhäuser in Deutschland konnte die negativen Effekte abmildern, jedoch nicht in vollem Umfang ausgleichen. Covid-19-Effekte hatten einen moderat negativen Einfluss auf die EBIT-Entwicklung

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

im 2. Quartal 2020. Die EBIT-Marge betrug 9,4 % (2. Quartal 2019: 10,2 %). Im 1. Halbjahr 2020 stieg der EBIT von Helios Deutschland um 3 % auf 312 Mio € (1. Halbjahr 2019: 303 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 9,8 % (1. Halbjahr 2019: 10,1 %). Covid-19-Effekte hatten einen leicht negativen Einfluss auf das EBIT-Wachstum im 1. Halbjahr 2020.

Der EBIT von Helios Spanien fiel im 2. Quartal 2020 um 57 % (währungsbereinigt: -58 %) auf 54 Mio € (2. Quartal 2019: 127 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 7,3 % (2. Quartal 2019: 15,1 %). Im 1. Halbjahr 2020 fiel der EBIT von Helios Spanien um 33 % (währungsbereinigt: -34 %) auf 166 Mio € (1. Halbjahr 2019: 248 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 10,3 % (1. Halbjahr 2019: 14,9 %). Covid-19 hatte einen sehr deutlich negativen Einfluss auf die EBIT-Entwicklung im 2. Quartal und 1. Halbjahr aufgrund bislang nicht erfolgter Kompensation für entgangene elektive Behandlungen bei gleichzeitig höheren Kosten für umfangreiche Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie. Trotz weiterhin bestehender Unsicherheiten hinsichtlich der Vergütung und Kompensation in Verbindung mit Covid-19 sollte das 2. Quartal mit Blick auf das EBIT die Talsohle durchschritten haben.

Das Ergebnis¹ von Fresenius Helios fiel im 2. Quartal 2020 um 32 % auf 123 Mio € (2. Quartal 2019: 181 Mio €). Im 1. Halbjahr 2020 fiel das Ergebnis¹ von Fresenius Helios um 16 % auf 299 Mio € (1. Halbjahr 2019: 355 Mio €).

Der operative Cashflow stieg im 2. Quartal 2020 auf 295 Mio € (2. Quartal 2019: 208 Mio €) aufgrund der verkürzten Zahlungsziele im Rahmen des Gesetzes zur wirtschaftlichen Entlastung der Krankenhäuser in Deutschland. Die Cashflow-Marge stieg auf 12,7 % (2. Quartal 2019: 8,9 %). Im 1. Halbjahr 2020 stieg der operative Cashflow auf 440 Mio € (1. Halbjahr 2019: 311 Mio €). Die Cashflow-Marge stieg auf 9,2 % (1. Halbjahr 2019: 6,7 %).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen und ist ein Post-Akut Anbieter in Zentraleuropa. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q2/2020	Q2/2019	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	H1/2020	H1/2019	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	475	467	2 %	1 %	974	907	7 %	7 %
EBITDA	7	39	-82 %	-79 %	41	68	-40 %	-40 %
EBIT	-13	22	-159 %	-159 %	1	34	-97 %	-97 %
Ergebnis ¹	-15	12	--	--	-8	18	-144 %	-144 %
Mitarbeiter (30. Juni/31. Dez.)					19.055	18.592	2 %	

- ▶ **Sehr deutlich negative Covid-19-Effekte im Rahmen der Erwartungen**
- ▶ **Verschiebungen und Stornierungen von Aufträgen und Abwicklungen im Projektgeschäft aufgrund von Covid-19**
- ▶ **Post-Akut-Geschäft negativ beeinflusst durch verschobene elektive Behandlungen aufgrund der Covid-19-Pandemie sowie durch die behördliche Anordnung Rehabilitationseinrichtungen zu schließen**
- ▶ **Neuer Ausblick beinhaltet geschätzte Covid-19-Effekte**

Der Umsatz von Fresenius Vamed stieg im 2. Quartal 2020 um 2 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 475 Mio € (2. Quartal 2019: 467 Mio €). Organisch sank der Umsatz um 1 %. Akquisitionen trugen 2 % zum Wachstum bei. Geschätzte Covid-19-Effekte hatten einen deutlich negativen Einfluss auf das organische Umsatzwachstum im 2. Quartal. Im 1. Halbjahr 2020 stieg der Umsatz von Fresenius Vamed um 7 % (währungsbereinigt:

7%) auf 974 Mio € (1. Halbjahr 2019: 907 Mio €). Das organische Umsatzwachstum lag bei 5 %. Akquisitionen trugen 2 % zum Wachstum bei. Geschätzte Covid-19-Effekte hatten einen moderat negativen Einfluss auf das organische Umsatzwachstum im 1. Halbjahr 2020.

Der Umsatz im Dienstleistungsgeschäft fiel im 2. Quartal 2020 um 4 % auf 329 Mio € (2. Quartal 2019: 344 Mio €). Im

Projektgeschäft stieg der Umsatz um 19 % auf 146 Mio € (2. Quartal 2019: 123 Mio €), im Wesentlichen bedingt durch die Umsatzrealisierung laufender Projekte, insbesondere in Deutschland und Österreich, und gestiegener Innenumsätze mit Fresenius Helios. Im 1. Halbjahr 2020 stieg der Umsatz im Dienstleistungsgeschäft um 1 % auf 686 Mio € (1. Halbjahr 2019: 676 Mio €). Im Projektgeschäft stieg der Umsatz um 25 % auf 288 Mio € (1. Halbjahr 2019: 231 Mio €).

Der EBIT fiel im 2. Quartal 2020 auf -13 Mio € (2. Quartal 2019: 22 Mio €) mit einer EBIT-Marge von -2,7 % (2. Quartal 2019: 4,7 %). Geschätzte Covid-19-Effekte hatten einen sehr deutlich negativen Einfluss auf den EBIT. Kapazitäten in den Rehabilitationskliniken blieben ungenutzt, da die Zuweisungen aus den Akut-Krankenhäusern deutlich niedriger ausfielen und behördliche Einschränkungen bis hin zu Schließungen von Einrichtungen veranlasst wurden. Im 1. Halbjahr 2020 fiel der EBIT um 97 % (währungsbereinigt: -97 %) auf 1 Mio € (1. Halbjahr 2019: 34 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 0,1 % (1. Halbjahr 2019: 3,7 %). Geschätzte Covid-19-Effekte hatten einen sehr deutlich negativen Einfluss auf den EBIT im 1. Halbjahr 2020.

Das Ergebnis¹ fiel im 2. Quartal 2020 auf -15 Mio € (2. Quartal 2019: 12 Mio €). Im 1. Halbjahr 2020 fiel das Ergebnis¹ auf -8 Mio € (1. Halbjahr 2019: 18 Mio €).

Der Auftragseingang betrug im 2. Quartal 2020 50 Mio € (2. Quartal 2019: 115 Mio €), im 1. Halbjahr 2020 174 Mio € (1. Halbjahr 2019: 498 Mio €). Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2020 lag bei 2.745 Mio € (31. Dezember 2019: 2.865 Mio €). Auftragseingang und -bestand waren gekennzeichnet durch Stornierungen und Verschiebungen internationaler Projekte aufgrund der Covid-19-Pandemie.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Der operative Cashflow stieg im 2. Quartal 2020 auf 28 Mio € (2. Quartal 2019: -35 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 5,9 % (2. Quartal 2019: -7,5 %) aufgrund zeitlich verschobener Zahlungen im Projektgeschäft sowie einiger Kompensationszahlungen staatlicher Behörden im Post-Akut-Geschäft. Im 1. Halbjahr 2020 stieg der operative Cashflow auf 8 Mio € (1. Halbjahr 2019: -50 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 0,8 % (1. Halbjahr 2019: -5,5 %).

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 30. Juni 2020 betrug die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern 302.846 (31. Dezember 2019: 294.134).

ANZAHL DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Anzahl Mitarbeiter	30. Juni 2020	31. Dezember 2019	Wachstum
Fresenius Medical Care	132.517	128.300	3 %
Fresenius Kabi	40.624	39.627	3 %
Fresenius Helios	109.445	106.377	3 %
Fresenius Vamed	19.055	18.592	2 %
Konzern/Sonstiges	1.205	1.238	-3 %
Gesamt	302.846	294.134	3 %

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Therapien zu verbessern sind feste Bestandteile unserer Wachstumsstrategie. Wir richten unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf die Kernkompetenzen in folgenden Bereichen aus:

- ▶ Dialyse
- ▶ generische I.V.-Arzneimittel
- ▶ Biosimilars
- ▶ Infusions- und Ernährungstherapien
- ▶ Medizintechnik

Neben neuen Produkten entwickeln und optimieren wir vor allem Therapien, Behandlungsverfahren und Dienstleistungen.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	H1/2020	H1/2019	Wachstum
Fresenius Medical Care	96	77	25 %
Fresenius Kabi ¹	287	213	35 %
Fresenius Helios	1	1	0 %
Fresenius Vamed	0	0	--
Konzern/Sonstiges	–	0	--
Gesamt¹	384	291	32 %

¹ Vor Umbewertung von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im 1. Halbjahr 2020 hat sich bei den Chancen und Risiken von Fresenius gegenüber der Darstellung in dem gemäß §315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2019 folgende wesentliche Entwicklung bis zum 30. Juni 2020 ergeben.

Die rasche weltweite Ausbreitung der SARS-CoV-2-Pandemie hat zu einer wesentlichen Verschlechterung der Bedingungen für die Weltwirtschaft geführt und die Finanzmärkte wurden erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Diese Entwicklung wirkte sich auch nachteilig auf unser Geschäft und Betriebsergebnis im 1. Halbjahr 2020 aus. Wir erwarten weitere negative Effekte auf unser Geschäft und Betriebsergebnis im 2. Halbjahr 2020. Die SARS-CoV-2-Pandemie kann zudem negative Auswirkungen auf unsere Finanzlage, Liquidität und die Werthaltigkeit unserer Vermögenswerte inklusive der Firmenwerte haben. Die Pandemie birgt weiterhin erhebliche Risiken für unsere Versorgungsketten, unsere Produktion, den Verkauf unserer Produkte und die Erbringung unserer Dienstleistungen.

Negative Auswirkungen auf unser Geschäft könnten z.B. durch Einschränkungen der Geschäftstätigkeit unserer Lieferanten, Kunden und von uns selbst, einschließlich unseres Personals, verursacht werden, die von Behörden auf regionaler, nationaler oder internationaler Ebene auferlegt werden, durch die Nichtverfügbarkeit kritischer Arbeitskräfte, durch erhöhte Kosten und durch eine wesentliche Umlenkung der öffentlichen Gesundheitsmittel von unseren Produkten und Dienstleistungen hin zur Bekämpfung der SARS-CoV-2-Pandemie. Diese Auswirkungen werden sich noch verschärfen, je länger die SARS-CoV-2-Pandemie andauert.

Fresenius wurde im 2. Quartal 2020 Ziel eines vorsätzlichen Cyberangriffs. Dabei ist es Cyberkriminellen gelungen, einige IT-Systeme bei Fresenius mit einer Malware zu infizieren und darauf befindliche Daten zu verschlüsseln. Dieser Vorfall führte zu vorübergehenden Unterbrechungen im IT-Netzwerk und den IT-gestützten internen Abläufen. Die Situation konnte binnen weniger Tage unter Kontrolle gebracht werden, größere Beeinträchtigungen konnten so verhindert werden.

Im Zusammenhang mit diesem Angriff wurden bei Fresenius Medical Care Patientendaten aus mehreren Dialysezentren gestohlen und unbefugt veröffentlicht. Das Unternehmen hat gegen die unbekanntesten Täter umgehend Strafanzeige erstattet und die Datenschutzverletzung den zuständigen Datenschutzbehörden gemeldet. Das Unternehmen arbeitet mit diesen Behörden vollumfänglich zusammen. Darüber hinaus hat Fresenius Medical Care die Patienten informiert, die von dem Datendiebstahl und deren illegalen Veröffentlichung betroffen waren bzw. betroffen sein könnten.

Interne und externe Spezialisten arbeiten kontinuierlich daran, weitere Angriffe, Datendiebstähle oder illegale Veröffentlichungen von Daten zu verhindern.

Der Fresenius-Konzern ist im normalen Geschäftsverlauf Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren sowie externer als auch interner Ermittlungen hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit.

Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Sachverhalten resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten.

Über rechtliche Verfahren berichten wir zusätzlich auf den Seiten 47 bis 48 im Konzern-Anhang zu diesem Halbjahresfinanzbericht.

RATING

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das aktuelle Unternehmensrating und den Ausblick der Fresenius SE & Co. KGaA:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BBB	Baa3	BBB -
Ausblick	stabil	stabil	stabil

AUSBLICK 2020

FRESENIUS-KONZERN

Das Fresenius-Geschäftsmodell zeigt sich in der Corona-Krise insgesamt robust. Gleichwohl erwartet der Konzern weitere und in der Summe belastende Covid-19-Effekte im 2. Halbjahr.

Vor diesem Hintergrund und auf Basis der robusten Entwicklung im 1. Halbjahr sowie der erwarteten verbesserten Profitabilität und des sich daraus ergebenden beschleunigten Ergebniswachstums im 2. Halbjahr rechnet der Fresenius-Konzern für das Geschäftsjahr 2020 mit einem währungsbereinigten Anstieg des Konzernumsatzes¹ von 3 bis 6 % und einer währungsbereinigten Entwicklung des Konzernergebnis^{1,2,3} von -4 bis +1 %, inklusive erwarteter Covid-19-Effekte. Dies ersetzt den ursprünglichen Ausblick, der einen währungsbereinigten Anstieg des Konzernumsatzes¹ von 4 bis 7 % und einen währungsbereinigten Anstieg des Konzernergebnisses^{1,2,3} von 1 bis 5 % vorsah, ohne Berücksichtigung von Covid-19-Effekten.

Der neue Ausblick setzt voraus, dass es zu keiner weiteren großen Covid-19-Welle in den wichtigsten Märkten des Konzerns kommt, die entsprechende behördliche Maßnahmen nach sich ziehen, sondern es bei regionalen oder lokalen Covid-19-Herden bleibt.

Unter Berücksichtigung erwarteter Covid-19-Effekte, rechnet der Fresenius-Konzern nun damit, dass der Verschuldungsgrad⁴ zum Jahresende 2020 um das obere Ende des selbstgesetzten Zielkorridors von 3,0x bis 3,5x liegen wird.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care erwartet für 2020 aufgrund der sich im 1. Halbjahr ausgleichenden Effekte der Covid-19-Pandemie sowohl beim Umsatz¹ als auch beim Konzernergebnis^{1,3,5} weiterhin ein Wachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich. Diese Ziele sind währungsbereinigt, schließen die voraussichtlichen Auswirkungen von Covid-19 ein und berücksichtigen keine Sondereinflüsse⁶. Sie basieren auf den bereinigten Ergebnissen für 2019 und enthalten die operativen Beiträge im Zusammenhang mit der NxStage-Akquisition sowie Effekte aus der Einführung von IFRS 16.

FRESENIUS KABI

Inklusive erwarteter Covid-19-Effekte rechnet Fresenius Kabi für das Geschäftsjahr 2020 nun mit einem organischen Umsatzwachstum¹ von 2 bis 5 % und einem währungsbereinigten EBIT-Rückgang^{1,3} um 6 bis 3 %. Dies ersetzt den ursprünglichen Ausblick, der ein organisches Umsatzwachstum¹ von 3 bis 6 % und eine währungsbereinigte EBIT-Entwicklung^{1,3} von -4 bis 0 % exklusive Covid-19-Effekte vorsah.

FRESENIUS HELIOS

Inklusive Covid-19-Effekte rechnet Fresenius Helios für das Geschäftsjahr 2020 nun mit einem organischen Umsatzwachstum¹ von 1 bis 4 % und einem währungsbereinigten EBIT¹, der nahezu unverändert zum Geschäftsjahr 2019 ist. Dies ersetzt den ursprünglichen Ausblick, der ein organisches Umsatzwachstum¹ von 3 bis 6 % und ein währungsbereinigtes Wachstum des EBIT¹ von 3 bis 7 % exklusive Covid-19-Effekte vorsah.

¹ Basis 2019: siehe Tabelle auf Seite 19

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Vor Sondereinflüssen

⁴ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen; ohne potenzielle weitere Akquisitionen; vor Sondereinflüssen

⁵ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁶ Sondereffekte sind Effekte, die in ihrer Art ungewöhnlich sind und die zum Zeitpunkt der Erstellung des Ausblicks nicht vorhersehbar waren bzw. deren Umfang oder Auswirkungen nicht vorhersehbar waren.

FRESENIUS VAMED

Inklusive erwarteter Covid-19-Effekte rechnet Fresenius Vamed für das Geschäftsjahr 2020 nun mit einem organischen Umsatzrückgang¹ von rund 10 % und einem währungsbereinigten EBIT¹-Rückgang von rund 50 %. Dies ersetzt den ursprünglichen Ausblick, der ein organisches Umsatzwachstum¹ von 4 bis 7 % und einen währungsbereinigten EBIT¹-Anstieg von 5 bis 9 % exklusive Covid-19-Effekte vorsah.

INVESTITIONEN

Die Investitionen in Sachanlagen sollen rund 6 bis 7 % des Konzernumsatzes betragen. Abhängig von Dauer und Ausmaß der Covid-19-Pandemie könnten sich geplante Investitionen für das Geschäftsjahr 2020 verzögern.

AUSBLICK 2020 KONZERN

	Ziele 2020 ¹	Geschäftsjahr 2019 ²	Neuer Ausblick ³
Umsatz, Wachstum (währungsbereinigt)	+4 bis +7 %	35.409 Mio €	+3 bis +6 %
Konzernergebnis ⁴ , Wachstum (währungsbereinigt)	+1 bis +5 %	1.879 Mio €	-4 bis +1 %

¹ Vor Sondereinflüssen, exklusive Covid-19-Effekte

² Vor Sondereinflüssen, inklusive IFRS 16, inklusive NxStage-Geschäftstätigkeiten

³ Vor Sondereinflüssen, inklusive erwarteter Covid-19-Effekte

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

AUSBLICK 2020 UNTERNEHMENSBEREICHE

	Ziele 2020 ¹	Geschäftsjahr 2019 ²	Neuer Ausblick ³
Fresenius Medical Care			
	mittlerer bis hoher einstelliger %-Bereich	17.477 Mio €	bestätigt
Umsatz, Wachstum (währungsbereinigt)			
	mittlerer bis hoher einstelliger %-Bereich	1.236 Mio €	bestätigt
Jahresergebnis ^{4,5} Wachstum (währungsbereinigt)			
Fresenius Kabi			
Umsatz, Wachstum (organisch)	+3 bis +6 %	6.919 Mio €	+2 bis +5 %
EBIT-Wachstum (währungsbereinigt)	-4 bis 0 %	1.205 Mio €	-6 bis -3 %
Fresenius Helios			
Umsatzwachstum (organisch)	+3 bis +6 %	9.234 Mio €	+1 bis +4 %
EBIT-Wachstum (währungsbereinigt)	+3 bis +7 %	1.025 Mio €	nahezu unverändert
Fresenius Vamed			
Umsatz-Wachstum (organisch)	+4 bis +7 %	2.206 Mio €	~ -10 %
EBIT-Wachstum (währungsbereinigt)	+5 bis +9 %	134 Mio €	~ -50 %

¹ Vor Sondereinflüssen, exklusive Covid-19-Effekte

² Vor Sondereinflüssen, inklusive IFRS 16, inklusive NxStage-Geschäftstätigkeiten

³ Vor Sondereinflüssen, inklusive erwarteter Covid-19-Effekte

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁵ Sondereffekte sind Effekte, die in ihrer Art ungewöhnlich sind und die zum Zeitpunkt der Erstellung des Ausblicks nicht vorhersehbar waren bzw. deren Umfang oder Auswirkungen nicht vorhersehbar waren

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS-KONZERN Q2 UND H1

in Mio €	Q2/2020	Q2/2019	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	H1/2020	H1/2019	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	8.920	8.761	2 %	2 %	18.055	17.256	5 %	5 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	1.123	1.118	0 %	0 %	2.248	2.233	1 %	0 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	-	1			-	3		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	0	3			0	-4		
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	-11			-	-11		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	4			-	20		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-	3			-	7		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	1.123	1.118	0 %	0 %	2.248	2.248	0 %	-1 %
Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)	-167	-179	7 %	7 %	-349	-363	4 %	4 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	0	-1			8	2		
Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)	-167	-180	7 %	7 %	-341	-361	6 %	6 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS-KONZERN Q2 UND H1

in Mio €	Q2/2020	Q2/2019	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	H1/2020	H1/2019	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)	-224	-213	-5 %	-4 %	-437	-430	-2 %	0 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	-	0			-	0		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-1	-1			-3	0		
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	2			-	2		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	-1			-	-5		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-	-1			-	-2		
Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	-225	-214	-5 %	-4 %	-440	-435	-1 %	0 %
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt; berichtet (nach Sondereinflüssen)	-321	-255	-26 %	-24 %	-592	-516	-15 %	-12 %
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	6			-	6		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	-3			-	-11		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-	-1			-	-3		
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt (vor Sondereinflüssen)	-321	-253	-27 %	-25 %	-592	-524	-13 %	-11 %
Ergebnis nach Ertragsteuern; berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	411	471	-13 %	-13 %	870	924	-6 %	-7 %
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	1			-	3		
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	-1	1			5	-2		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-3			-	-3		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	0			-	4		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-	1			-	2		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	410	471	-13 %	-13 %	875	928	-6 %	-6 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen.

GESCHÄTZTE COVID-19 EFFEKTE Q2/H1 2020

in Mio €	Berichtete Wachstumsrate währungsbereinigt inklusive Covid-19-Effekt		Geschätzter Covid-19-Einfluss währungsbereinigt	
	Q2/2020	H1/2020	Q2/2020	H1/2020
Umsatz	2 %	5 %	-4 bis -5 %	-2 bis -3 %
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	-13 %	-6 %	-13 bis -17 %	-9 bis -13 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG UNTERNEHMENSBEREICHE Q2 UND H1

FRESENIUS MEDICAL CARE

in Mio €	Q2/2020	Q2/2019	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	H1/2020	H1/2019	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	4.557	4.345	5 %	5 %	9.045	8.478	7 %	6 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	656	521	26 %	24 %	1.211	1.058	14 %	12 %
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	-11			-	-11		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	4			-	20		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	-	3			-	7		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	656	517	27 %	25 %	1.211	1.074	13 %	11 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	351	254	38 %	36 %	634	525	21 %	18 %
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	-9			-	-9		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	3			-	15		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	-	2			-	5		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	351	250	40 %	38 %	634	536	18 %	16 %

FRESENIUS KABI

in Mio €	Q2/2020	Q2/2019	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	H1/2020	H1/2019	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	1.678	1.691	-1 %	2 %	3.467	3.392	2 %	4 %
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	-	1			-	3		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	0	3			0	-4		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	292	309	-6 %	-5 %	581	613	-5 %	-5 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q2/2020	Q2/2019	H1/2020	H1/2019
Umsatz	8.920	8.761	18.055	17.256
Umsatzkosten	-6.369	-6.203	-12.821	-12.194
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.551	2.558	5.234	5.062
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.235	-1.307	-2.631	-2.548
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	5	11	29	11
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-198	-144	-384	-292
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.123	1.118	2.248	2.233
Zinsergebnis	-167	-179	-349	-363
Ergebnis vor Ertragsteuern	956	939	1.899	1.870
Ertragsteuern	-224	-213	-437	-430
Ergebnis nach Ertragsteuern	732	726	1.462	1.440
Nicht beherrschende Anteile	321	255	592	516
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	411	471	870	924
Ergebnis je Aktie in €	0,74	0,85	1,56	1,66
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	0,74	0,85	1,56	1,66

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q2/2020	Q2/2019	H1/2020	H1/2019
Ergebnis nach Ertragsteuern	732	726	1.462	1.440
Other Comprehensive Income (Loss)				
Positionen, die in den Folgejahren in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Währungsumrechnungsdifferenzen	-424	-120	-374	168
Cashflow Hedges	2	-9	12	-22
Marktwertveränderungen aus Fremdkapitalinstrumenten	31	0	31	0
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden	-6	3	-8	6
Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	46	0	46	0
Anteil am Gesamtergebnis aus At-Equity-Beteiligungen	51	0	51	0
Marktwertveränderungen aus Eigenkapitalinstrumenten	18	0	19	0
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden	-17	0	-17	0
Other Comprehensive Income (Loss), netto	-299	-126	-240	152
Gesamtergebnis	433	600	1.222	1.592
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	131	200	418	565
Auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis	303	400	804	1.027

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.



FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-BILANZ (UNGEPRÜFT)

AKTIVA

in Mio €	30. Juni 2020	31. Dezember 2019
Flüssige Mittel	3.073	1.654
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	7.226	7.176
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	103	100
Vorräte	4.027	3.633
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.724	2.701
I. Summe kurzfristige Vermögenswerte	17.153	15.264
Sachanlagen	11.662	11.307
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	6.001	5.959
Firmenwerte	27.964	27.737
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.832	3.869
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.039	2.031
Latente Steuern	903	839
II. Summe langfristige Vermögenswerte	52.401	51.742
Summe Aktiva	69.554	67.006

PASSIVA

in Mio €	30. Juni 2020	31. Dezember 2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.664	1.905
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	81	46
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.818	6.245
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.438	2.475
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7	3
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	792	892
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	799	793
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	2.542	945
Kurzfristig fälliger Teil der Wandelanleihen	0	400
Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	302	232
A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	15.443	13.936
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.053	6.117
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.717	5.646
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	10.667	9.522
Wandelanleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	469	465
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber und Darlehen von verbundenen Unternehmen	3	0
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.631	1.560
Pensionsrückstellungen	1.515	1.520
Langfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	288	242
Latente Steuern	1.516	1.418
B. Summe langfristige Verbindlichkeiten	26.859	26.490
I. Summe Verbindlichkeiten	42.302	40.426
A. Nicht beherrschende Anteile	9.779	9.802
Gezeichnetes Kapital	557	557
Kapitalrücklage	4.002	3.989
Gewinnrücklage	13.170	12.422
Kumuliertes Other Comprehensive Loss	-256	-190
B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	17.473	16.778
II. Summe Eigenkapital	27.252	26.580
Summe Passiva	69.554	67.006

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	H1/2020	H1/2019
Laufende Geschäftstätigkeit		
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.462	1.440
Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	1.269	1.156
Gewinn aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	-33	-21
Veränderung der latenten Steuern	7	50
Gewinn aus Anlagenabgängen	-1	-4
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-94	-594
Vorräte	-471	-303
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	66	-219
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	38	35
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	1.582	-37
Steuerrückstellungen	135	-9
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	3.960	1.494
Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	-1.055	-1.026
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	6	13
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto	-379	-2.061
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	13	23
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.415	-3.051

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	H1/2020	H1/2019
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	234	621
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-1.286	-265
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten	27	1.103
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-963	-596
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-494	-392
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	2.741	1.433
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Anleihen	0	-800
Tilgung Wandelanleihe	-400	0
Auszahlungen aufgrund des Aktienrückkaufprogramms der Fresenius Medical Care	-366	-299
Aus-/Einzahlungen aus dem Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	-387	266
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	12	27
Dividendenzahlungen	-211	-809
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Anteile, netto	-3	5
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.096	294
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-30	17
Nettozunahme/-abnahme der flüssigen Mittel	1.419	-1.246
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	1.654	2.709
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	3.073	1.463

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZU ZAHLUNGSVORGÄNGEN,
DIE IM MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT ENTHALTEN SIND

in Mio €	H1/2020	H1/2019
Erhaltene Zinsen	30	30
Gezahlte Zinsen	-309	-348
Gezahlte Ertragsteuern	-229	-441

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Gezeichnetes Kapital		Rücklagen		
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
Stand am 31. Dezember 2018	556.225	556.225	556	3.933	11.252
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 16	0	0	0	0	-46
Angepasster Stand am 1. Januar 2019	556.225	556.225	556	3.933	11.206
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	617	617	1	19	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				12	
Dividendenzahlungen					-445
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					
Aktienrückkaufprogramm der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA					-93
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen					-6
Gesamtergebnis					924
Ergebnis nach Ertragsteuern					924
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Gesamtergebnis					924
Stand am 30. Juni 2019	556.842	556.842	557	3.964	11.586
Stand am 31. Dezember 2019	557.380	557.380	557	3.989	12.422
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	74	74	-	6	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				7	
Dividendenzahlungen					
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen					
Aktienrückkaufprogramm der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA					-118
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen					-4
Gesamtergebnis					870
Ergebnis nach Ertragsteuern					870
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Marktwertveränderungen aus Eigenkapitalinstrumenten					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					
Gesamtergebnis					870
Stand am 30. Juni 2020	557.454	557.454	557	4.002	13.170

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)					Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Nicht beherrschende Anteile in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
	Währungs-umrechnungs-differenzen in Mio €	Cashflow Hedges in Mio €	Pensionen in Mio €	Eigenkapital-instrumente in Mio €	Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in Mio €			
Stand am 31. Dezember 2018	38	-61	-311	4		15.411	9.597	25.008
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 16	0	0	0	0		-46	-98	-144
Angepasster Stand am 1. Januar 2019	38	-61	-311	4		15.365	9.499	24.864
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen						20	7	27
Personalaufwand aus Aktienoptionen						12	2	14
Dividendenzahlungen						-445	-364	-809
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen						0	11	11
Aktienrückkaufprogramm der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA						-93	-206	-299
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen						-6	-12	-18
Gesamtergebnis								
Ergebnis nach Ertragsteuern						924	516	1.440
Other Comprehensive Income (Loss)								
Cashflow Hedges		-9				-9	-7	-16
Währungsumrechnungsdifferenzen	112					112	56	168
Gesamtergebnis	112	-9				1.027	565	1.592
Stand am 30. Juni 2019	150	-70	-311	4		15.880	9.502	25.382
Stand am 31. Dezember 2019	294	-65	-429	10		16.778	9.802	26.580
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen						6	6	12
Personalaufwand aus Aktienoptionen						7	-	7
Dividendenzahlungen						0	-211	-211
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen						0	19	19
Aktienrückkaufprogramm der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA						-118	-248	-366
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen						-4	-7	-11
Gesamtergebnis								
Ergebnis nach Ertragsteuern						870	592	1.462
Other Comprehensive Income (Loss)								
Cashflow Hedges		6				6	4	10
Marktwertveränderungen aus Eigenkapitalinstrumenten				5		5	12	17
Währungsumrechnungsdifferenzen	-131	-1	1	1		-130	-244	-374
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen			29			29	2	31
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					24	24	52	76
Gesamtergebnis	-131	5	30	6	24	804	418	1.222
Stand am 30. Juni 2020	163	-60	-399	16	24	17.473	9.779	27.252

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. HALBJAHR (UNGEPRÜFT)

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
	2020	2019 ²	Wachstum	2020 ³	2019 ⁴	Wachstum	2020	2019	Wachstum	2020	2019	Wachstum	2020 ⁵	2019 ⁶	Wachstum	2020	2019	Wachstum
Umsatz	9.045	8.478	7 %	3.467	3.392	2 %	4.781	4.660	3 %	974	907	7 %	-212	-181	-17 %	18.055	17.256	5 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	9.024	8.459	7 %	3.438	3.367	2 %	4.772	4.653	3 %	821	776	6 %	0	1	-100 %	18.055	17.256	5 %
davon Innenumsatz	21	19	11 %	29	25	16 %	9	7	29 %	153	131	17 %	-212	-182	-16 %	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	50 %	49 %		19 %	20 %		26 %	27 %		5 %	4 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	2.022	1.823	11 %	778	780	0 %	691	750	-8 %	41	68	-40 %	-15	-32	53 %	3.517	3.389	4 %
Abschreibungen	811	749	8 %	197	167	18 %	219	206	6 %	40	34	18 %	2	0		1.269	1.156	10 %
EBIT	1.211	1.074	13 %	581	613	-5 %	472	544	-13 %	1	34	-97 %	-17	-32	47 %	2.248	2.233	1 %
Zinsergebnis	-196	-222	12 %	-44	-42	-5 %	-92	-86	-7 %	-10	-9	-11 %	-7	-4	-75 %	-349	-363	4 %
Ertragsteuern	-237	-198	-20 %	-127	-137	7 %	-79	-96	18 %	1	-6	117 %	5	7	-29 %	-437	-430	-2 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	634	536	18 %	393	411	-4 %	299	355	-16 %	-8	18	-144 %	-448	-396	-13 %	870	924	-6 %
Operativer Cashflow	2.903	928	--	611	360	70 %	440	311	41 %	8	-50	116 %	-2	-55	96 %	3.960	1.494	165 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	2.407	435	--	272	55	--	282	147	92 %	-37	-61	39 %	-13	-95	86 %	2.911	481	--
Bilanzsumme ¹	34.190	32.935	4 %	14.432	13.797	5 %	18.777	18.164	3 %	2.713	2.721	0 %	-558	-611	9 %	69.554	67.006	4 %
Finanzverbindlichkeiten ¹	13.478	13.782	-2 %	4.522	4.375	3 %	7.389	7.457	-1 %	1.015	908	12 %	1.083	736	47 %	27.487	27.258	1 %
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹	6.569	5.185	27 %	3.338	3.207	4 %	2.255	2.084	8 %	956	1.034	-8 %	181	240	-25 %	13.299	11.750	13 %
Investitionen, brutto	500	497	1 %	306	290	6 %	159	164	-3 %	46	13	--	10	42	-76 %	1.021	1.006	1 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	149	1.965	-92 %	12	79	-85 %	342	102	--	6	12	-50 %	0	-1	100 %	509	2.157	-76 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	96	77	25 %	287	213	35 %	1	1	0 %	0	0		0	1	-100 %	384	292	32 %
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) ¹	132.517	128.300	3 %	40.624	39.627	3 %	109.445	106.377	3 %	19.055	18.592	2 %	1.205	1.238	-3 %	302.846	294.134	3 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	22,4 %	21,5 %		22,4 %	23,0 %		14,5 %	16,1 %		4,2 %	7,5 %					19,5 % ³	19,7 % ⁷	
EBIT-Marge	13,4 %	12,7 %		16,8 %	18,1 %		9,9 %	11,7 %		0,1 %	3,7 %					12,5 % ³	13,0 % ⁷	
Abschreibungen in % vom Umsatz	9,0 %	8,8 %		5,7 %	4,9 %		4,6 %	4,4 %		4,1 %	3,7 %					7,0 %	6,7 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	32,1 %	10,9 %		17,6 %	10,6 %		9,2 %	6,7 %		0,8 %	-5,5 %					21,9 %	8,7 %	
ROAA ¹	7,7 %	7,6 %		9,8 %	10,5 %		5,5 %	6,1 %		4,9 %	7,0 %					7,4 % ⁸	7,6 % ⁹	

¹ 2019: 31. Dezember

² Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm

³ Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁴ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁵ Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁶ Nach transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC

⁷ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC

⁸ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten.

⁹ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht transaktionsbezogene Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, den Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
	2020	2019 ¹	Wachstum	2020 ²	2019 ³	Wachstum	2020	2019	Wachstum	2020	2019	Wachstum	2020 ⁴	2019 ⁵	Wachstum	2020	2019	Wachstum
Umsatz	4.557	4.345	5 %	1.678	1.691	-1 %	2.315	2.349	-1 %	475	467	2 %	-105	-91	-15 %	8.920	8.761	2 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	4.547	4.336	5 %	1.663	1.679	-1 %	2.311	2.344	-1 %	400	401	0 %	-1	1	-200 %	8.920	8.761	2 %
davon Innenumsatz	10	9	11 %	15	12	25 %	4	5	-20 %	75	66	14 %	-104	-92	-13 %	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	51 %	49 %		19 %	19 %		26 %	27 %		4 %	5 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	1.066	904	18 %	390	386	1 %	309	380	-19 %	7	39	-82 %	-10	-6	-67 %	1.762	1.703	3 %
Abschreibungen	410	387	6 %	98	77	27 %	111	104	7 %	20	17	18 %	0	0		639	585	9 %
EBIT	656	517	27 %	292	309	-6 %	198	276	-28 %	-13	22	-159 %	-10	-6	-67 %	1.123	1.118	0 %
Zinsergebnis	-92	-114	20 %	-21	-18	-17 %	-47	-43	-9 %	-5	-5	0 %	-2	1	--	-167	-179	7 %
Ertragsteuern	-137	-92	-50 %	-64	-70	9 %	-28	-49	43 %	3	-4	175 %	2	2	0 %	-224	-213	-5 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	351	250	40 %	196	209	-6 %	123	181	-32 %	-15	12	--	-244	-181	-35 %	411	471	-13 %
Operativer Cashflow	2.319	852	172 %	437	215	103 %	295	208	42 %	28	-35	180 %	3	-35	109 %	3.082	1.205	156 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	2.103	558	--	276	50	--	226	132	71 %	5	-40	113 %	-4	-51	92 %	2.606	649	--
Investitionen, brutto	218	296	-26 %	156	169	-8 %	69	75	-8 %	24	7	--	7	18	-61 %	474	565	-16 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	83	130	-36 %	0	20	-100 %	13	73	-82 %	2	12	-83 %	-1	-1	0 %	97	234	-59 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	50	48	4 %	147	92	60 %	1	1	0 %	0	0		-	3	-100 %	198	144	38 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	23,4 %	20,8 %		23,2 %	22,8 %		13,3 %	16,2 %		1,5 %	8,4 %					19,8 % ²	19,4 % ⁶	
EBIT-Marge	14,4 %	11,9 %		17,4 %	18,3 %		8,6 %	11,7 %		-2,7 %	4,7 %					12,6 % ³	12,8 % ⁶	
Abschreibungen in % vom Umsatz	9,0 %	8,9 %		5,8 %	4,6 %		4,8 %	4,4 %		4,2 %	3,6 %					7,2 %	6,7 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	50,9 %	19,6 %		26,0 %	12,7 %		12,7 %	8,9 %		5,9 %	-7,5 %					34,6 %	13,8 %	

¹ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm

² Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

³ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁴ Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁵ Nach transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC

⁶ Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.

INHALTSVERZEICHNIS KONZERN-ANHANG

33 Allgemeine Erläuterungen

- 33 1. Grundlagen
 - 33 I. Konzernstruktur
 - 33 II. Grundlage der Darstellung
 - 33 III. Grundsätze der Rechnungslegung
 - 36 IV. Neu angewendete Verlautbarungen
 - 36 V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen
- 36 2. Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen

37 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- 37 3. Sondereinflüsse
- 37 4. Umsatz
- 37 5. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen
- 37 6. Steuern
- 37 7. Ergebnis je Aktie

38 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

- 38 8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
- 38 9. Vorräte
- 38 10. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
- 39 11. Firmenwerte
- 39 12. Finanzverbindlichkeiten
- 44 13. Anleihen
- 45 14. Wandelanleihen
- 45 15. Nicht beherrschende Anteile
- 46 16. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA

47 Sonstige Erläuterungen

- 47 17. Rechtliche und behördliche Angelegenheiten
- 49 18. Finanzinstrumente
- 52 19. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement
- 52 20. Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung
- 53 21. Aktienbasierte Vergütungspläne
- 53 22. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 1. Halbjahres 2020
- 53 23. Corporate Governance
- 54 24. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. GRUNDLAGEN

I. KONZERNSTRUKTUR

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisiert der Fresenius-Konzern weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. H., verteilen sich die operativen Aktivitäten zum 30. Juni 2020 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche:

- ▶ Fresenius Medical Care
- ▶ Fresenius Kabi
- ▶ Fresenius Helios
- ▶ Fresenius Vamed

Die Berichtswährung im Fresenius-Konzern ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, werden mit „-“ gekennzeichnet.

II. GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union die Pflicht, den Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) unter Anwendung von § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen.

Der beigefügte und bezüglich der Anhangangaben verkürzte Halbjahres- und Quartalsabschluss entspricht den Vorschriften des „International Accounting Standard“ (IAS) 34. Er wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten IFRS erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die diesem Halbjahres- und Quartalsabschluss zugrunde liegen, entsprechen im Wesentlichen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 angewendet wurden.

III. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Konsolidierungsgrundsätze

Der verkürzte Halbjahres- und Quartalsabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2020 wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Halbjahres- und Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem Konzernanhang zu lesen, der in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten und veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 enthalten ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben den erläuterten Unternehmenskäufen (siehe Anmerkung 2, Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen) keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Halbjahres- und Quartalsabschluss zum 30. Juni 2020 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis des 1. Geschäftshalbjahres 2020 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2020 geschlossen werden.

Ausweis

Der Ausweis bestimmter Positionen des Quartalsabschlusses für das 1. Halbjahr 2019 und des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019 wurde dem Ausweis in der laufenden Periode angepasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand und Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

Der Abschluss des Fresenius-Konzerns wurde durch COVID-19 beeinflusst, hauptsächlich in Form von Umsatzeinbußen und zusätzlichen Kosten für den Schutz seiner Patienten und Mitarbeiter, zur Sicherung seiner Produktionstätigkeit und des Klinikbetriebs sowie für zusätzliche Fracht- und Logistikkosten. Überall wo Fresenius weltweit vertreten ist, haben Regierungen in Regionen wirtschaftliche Hilfsprogramme bereitgestellt, um den Folgen der Pandemie für Unternehmen entgegenzuwirken und Gesundheitsdienstleister und Patienten zu unterstützen. Die damit verbundenen Erstattungszahlungen und Fördermittel, die Fresenius erhalten hat, wurden in Übereinstimmung mit den in den lokalen Gesetzen und Vorschriften festgelegten Bedingungen und Bestimmungen bilanziert.

Im Folgenden werden die wichtigsten Programme mit Auswirkungen auf das Geschäft des Fresenius-Konzerns in Deutschland und den Vereinigten Staaten beschrieben:

In Deutschland haben die Krankenhäuser des Fresenius-Konzerns Erstattungen in Höhe von 300 Mio € gemäß dem Gesetz zum Ausgleich COVID-19 bedingter finanzieller Belastungen der Krankenhäuser und weiterer

Gesundheitseinrichtungen (COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz) erhalten. Das COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz entschädigt hauptsächlich Krankenhäuser für die Erhöhung ihrer Kapazitäten und damit verbundene Patientendienstleistungen durch die Verschiebung von Wahlbehandlungen und die Bereitstellung zusätzlicher Intensivbetten für die Behandlung potenzieller COVID-19-Patienten. Da diese zusätzlichen Erstattungen für Krankenhausdienstleistungen durch den teilweise staatlich refinanzierten Gesundheitsfonds gezahlt werden, erfasst der Fresenius-Konzern solche Einnahmen in Übereinstimmung mit seinen bestehenden Richtlinien zur Umsatzrealisierung für Krankenhausdienstleistungen (IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers).

In den USA hat Fresenius Medical Care North America Zahlungen gemäß dem CARES-Gesetz („Coronavirus Aid, Relief, and Economic Security Act“) in Höhe von 251 Mio € erhalten und davon 182 Mio € in Übereinstimmung mit IAS 20, Accounting for Government Grants and Disclosure of Government Assistance, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung hauptsächlich in den Umsatzkosten und den Rest in den Vertriebs- und Verwaltungskosten erfasst. Beträge, die noch mit angefallenen Kosten im Zusammenhang mit COVID-19 für das 2. Quartal 2020 und das 1. Halbjahr 2020 abgeglichen werden müssen, wurden in der Konzern-Bilanz des Fresenius-Konzerns zum 30. Juni 2020 als Verbindlichkeit unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erfasst. Zusätzlich erhielt der Fresenius-Konzern in den USA Vorauszahlungen im Rahmen des CMS-Programms für beschleunigte

und vorgezogene Zahlungen („Accelerated and Advance Payment program“), die in Übereinstimmung mit IFRS 15 bei Erhalt als Vertragsverbindlichkeit erfasst und bei Erbringung der entsprechenden Dienstleistungen als Umsatzerlöse verbucht werden. Der Fresenius-Konzern hat zum 30. Juni 2020 unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten eine entsprechende Vertragsverbindlichkeit in Höhe von 931 Mio € ausgewiesen.

Zusätzlich zu den oben genannten Programmen erhielt der Fresenius-Konzern im Rahmen verschiedener anderer Programme von mehreren Regierungen weltweit Zuschüsse in Höhe von 17 Mio €. In einigen Ländern, zum Beispiel in Spanien, werden derzeit noch mögliche staatliche Programme diskutiert. Der Ausgang dieser Gespräche ist nicht vorhersehbar.

Alle aus Zuschüssen erhaltenen Gelder erfüllen die jeweiligen Bedingungen. Der Fresenius-Konzern ist verpflichtet und verpflichtet sich, alle Anforderungen zu erfüllen, die in den Finanzierungsvereinbarungen für Zuschüsse festgelegt sind.

Zusätzlich zu den vorgenannten zusätzlichen Vergütungen und Erstattungen, die in verschiedenen Ländern angefallen sind, war der Fresenius-Konzern von den Auswirkungen von COVID-19 auf die Weltwirtschaft und die Finanzmärkte betroffen, beispielsweise durch Auswirkungen auf die Bewertung einiger seiner Investitionen sowie durch Effekte im Zusammenhang mit Lockdowns. Gleichzeitig entstanden dem Fresenius-Konzern in bestimmten Bereichen geringere Kosten, zum Beispiel für Vergütungspläne mit Anreizwirkung und Reisen.

In einem dynamischen Umfeld mit direkten, aber auch vielen indirekten operativen, praktischen und weiterreichenden finanziellen Auswirkungen von COVID-19 ist es unmöglich, genaue Angaben zu den finanziellen Auswirkungen auf die berichtete Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zu machen. Dies gilt insbesondere für die Auswirkungen von Einnahmeausfällen und den damit verbundenen Margenverlust. Daher hat das Management die folgenden Schätzungen vorgenommen:

Die negativen Auswirkungen auf das Umsatzwachstum werden auf -2% bis -3% netto für das 1. Halbjahr und -4% bis -5% netto für das 2. Quartal 2020 geschätzt. Die negativen Auswirkungen (netto) auf das Wachstum des Konzernergebnis werden auf -9% bis -13% für das 1. Halbjahr und -13% bis -17% für das 2. Quartal 2020 geschätzt.

Der Fresenius-Konzern ist gut aufgestellt, um seinen laufenden finanziellen Verpflichtungen nachzukommen und verfügt über ausreichend Liquidität zur Sicherung der normalen Geschäftstätigkeit.

Werthaltigkeit von Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer

In der Region Lateinamerika haben sich im 2. Quartal 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie und der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung Länderratings verschlechtert. Dies führte zu einer Erhöhung der länderspezifischen Risikoaufschläge und der spezifischen gewichteten Gesamtkapitalkosten (Weighted-Average Cost of Capital – WACC (nach Steuern)) für die Werthaltigkeitstests der Cash Generating Units (CGU's) Fresenius Medical Care Lateinamerika und Fresenius Kabi Lateinamerika. Gleichzeitig haben die lateinamerikanischen Währungen weiter abgewertet.

Bei der CGU Fresenius Medical Care Lateinamerika (Buchwert der Firmenwerte zum 30. Juni 2020: 184 Mio €) hätte bei einem weiteren Anstieg des WACC (nach Steuern) um 0,15 Prozentpunkte der beizulegende Zeitwert dem

Buchwert entsprochen. Bei der CGU Fresenius Kabi Lateinamerika (Buchwert der Firmenwerte zum 30. Juni 2020: 127 Mio €) hätte ein weiterer Anstieg des WACC (nach Steuern) um 1 Prozentpunkt zu keinem Wertberichtigungsbedarf geführt. Bei einem weiteren Anstieg des WACC (nach Steuern) um 2,16 Prozentpunkte hätte der beizulegende Zeitwert dem Buchwert entsprochen.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

IV. NEU ANGEWENDETE VERLAUTBARUNGEN

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 wurden die IFRS zugrunde gelegt, die auf Quartalsabschlüsse für Berichtszeiträume anzuwenden sind, die am 1. Januar 2020 beginnen.

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 wurden keine für die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns wesentlichen neuen Standards erstmals angewendet.

V. NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUE VERLAUTBARUNGEN

Das „International Accounting Standards Board“ (IASB) hat die folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standards herausgegeben:

Im Januar 2020 veröffentlichte das IASB **Amendments to IAS 1, Classification of Liabilities as Current and Non-current**. Die Änderungen stellen klar, unter welchen Umständen Verbindlichkeiten mit einem ungewissen Erfüllungstag als kurz- oder langfristig klassifiziert werden. Die Änderungen erläutern unter anderem, dass die Klassifizierung von den Rechten, die zum Bilanzstichtag gelten, abhängt und definiert, unter welchen Umständen Verbindlichkeiten mit flüssigen Mitteln, anderen wirtschaftlichen Ressourcen oder Eigenkapitalinstrumenten erfüllt werden können. Am 15. Juli 2020 hat das IASB den Anwendungszeitpunkt um ein Jahr verschoben, um Unternehmen mehr Zeit für die Implementierung aller Klassifizierungsänderungen aufgrund der Änderungen an IAS 1 zu geben. Die Änderungen an IAS 1 sind nun für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen der Änderungen an IAS 1 auf den Konzernabschluss.

Im Mai 2017 verabschiedete das IASB **IFRS 17, Insurance Contracts**. IFRS 17 regelt die Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Anhangangaben für ausgegebene Versicherungsverträge. IFRS 17 ersetzt IFRS 4, Insurance Contracts, welcher 2004 als vorübergehend gültiger Standard erlassen wurde. Dieser ließ eine Übernahme der angewendeten nationalen Bilanzierungsvorschriften für die Bilanzierung von Versicherungsverträgen nach IFRS zu. Die unterschiedlich angewendeten Vorschriften für Versicherungsverträge führten zu einer mangelnden Vergleichbarkeit zwischen den berichtenden Unternehmen. IFRS 17 beseitigt diese unterschiedliche Auslegung in der Praxis und erfordert die einheitliche Bemessung aller Versicherungsverträge zum aktuellen Zeitwert. Durch die regelmäßige Aktualisierung der Versicherungswerte wird erwartet, den Abschlussadressaten nützlichere Informationen zu liefern. Am 25. Juni 2020 hat das IASB Änderungen an IFRS 17 veröffentlicht. Unter anderem wurde der Erstanwendungszeitpunkt auf Geschäftsjahre verschoben, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, sofern auch IFRS 9, Financial Instruments, und IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers, zu diesem Zeitpunkt bereits angewendet werden. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkung von IFRS 17 auf den Konzernabschluss.

Die Anerkennungen des IFRS 17 und der Änderungen an IAS 1 durch die EU-Kommission stehen noch aus.

Nach Einschätzung des Fresenius-Konzerns gibt es keine weiteren noch nicht wirksamen IFRS Standards oder Interpretationen, von denen ein wesentlicher Einfluss auf den Konzernabschluss erwartet werden würde.

2. AKQUISITIONEN, DESINVESTITIONEN UND FINANZANLAGEN

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen, Investitionen in Finanzanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 509 Mio € im 1. Halbjahr 2020 bzw. 2.157 Mio € im 1. Halbjahr 2019 getätigt. Hiervon wurden im 1. Halbjahr 2020 Kaufpreiszahlungen in Höhe von insgesamt 379 Mio € in bar geleistet und finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 130 Mio € übernommen. Es gab keine individuell wesentlichen Transaktionen während des 1. Halbjahres 2020.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Im 1. Halbjahr 2020 tätigte Fresenius Medical Care Akquisitionsausgaben in Höhe von 149 Mio €, die im Wesentlichen auf den Erwerb von Dialysekliniken entfielen.

FRESENIUS KABI

Im 1. Halbjahr 2020 tätigte Fresenius Kabi Akquisitionsausgaben in Höhe von 12 Mio €, die im Wesentlichen auf im Rahmen der Akquisition bereits eingeplante Meilensteinzahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des Biosimilars-Geschäfts entfielen.

FRESENIUS HELIOS

Im 1. Halbjahr 2020 tätigte Fresenius Helios Akquisitionsausgaben in Höhe von 342 Mio €, die im Wesentlichen auf die Übernahme von Centro Médico Imbanaco S.A. in Kolumbien entfielen. Ferner wurden die Clínica del Prado S.A., Kolumbien, und die Digitale Gesundheits Gruppe GmbH, Deutschland, erworben.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3. SONDEREINFLÜSSE

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) des 1. Halbjahres 2020 in Höhe von 870 Mio € enthält Sondereinflüsse im Zusammenhang mit Umbewertungen der bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten.

Die Sondereinflüsse wirkten sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt aus:

in Mio €	EBIT	Zins- aufwand	Konzern- ergebnis
Ergebnis vor Sondereinflüssen H1/2020	2.248	-341	875
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	0	-8	-5
Ergebnis gemäß IFRS H1/2020	2.248	-349	870

4. UMSATZ

Der Umsatz gliederte sich in folgende Tätigkeiten:

in Mio €	H1/2020	H1/2019
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	17.838	17.070
davon Umsätze aus Dienstleistungen	12.404	11.888
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	5.157	4.950
davon Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	266	228
davon weitere Umsätze aus Verträgen mit Kunden	11	4
Sonstige Umsätze	217	186
Umsatz	18.055	17.256

Die sonstigen Umsätze bestehen aus Umsätzen aus Versicherungs- und Leasingverträgen.

5. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 384 Mio € (1. Halbjahr 2019: 292 Mio €) waren neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 10 Mio € (1. Halbjahr 2019: 8 Mio €) enthalten. Die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen enthaltenen Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts betragen im 1. Halbjahr 2020 88 Mio € (1. Halbjahr 2019: 37 Mio €).

6. STEUERN

Im 1. Halbjahr 2020 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Steuerrückstellungen sowie die für Zinsen und sonstige Zuschläge gebildeten Rückstellungen. Zu weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 verwiesen.

7. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt durch ausgegebene Aktienoptionen stellte sich wie folgt dar:

	H1/2020	H1/2019
Zähler in Mio €		
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	870	924
abzüglich Effekt aus Anteilsverwässerung Fresenius Medical Care	-	-
Ergebnis, das für alle Stammaktien zur Verfügung steht	870	924
Nenner in Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	557.413.756	556.426.725
Potenziell verwässernde Stammaktien	386.809	829.687
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien bei voller Verwässerung	557.800.565	557.256.412
Ergebnis je Aktie in €	1,56	1,66
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	1,56	1,66

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

8. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Zum 30. Juni 2020 bzw. 31. Dezember 2019 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Juni 2020		31. Dez. 2019	
		davon mit beeinträchtiger Bonität		davon mit beeinträchtiger Bonität
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	7.596	821	7.527	710
abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	370	289	351	274
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	7.226	532	7.176	436

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (vor Wertberichtigungen) beziehen sich zum 30. Juni 2020 7.482 Mio € auf Verträge mit Kunden im Sinne des IFRS 15. Darauf entfallen 369 Mio € Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste. Weitere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto, beziehen sich auf den sonstigen Umsatz.

9. VORRÄTE

Zum 30. Juni 2020 bzw. 31. Dezember 2019 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Juni 2020	31. Dez. 2019
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	931	835
Unfertige Erzeugnisse	477	370
Fertige Erzeugnisse	2.744	2.559
abzüglich Wertberichtigungen	125	131
Vorräte, netto	4.027	3.633

10. SONSTIGE KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die At-Equity-Beteiligungen zum 30. Juni 2020 in Höhe von 686 Mio € (31. Dezember 2019: 697 Mio €) betrafen im Wesentlichen das assoziierte Unternehmen Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd. von Fresenius Medical Care und Galenica Ltd. Die sich im 1. Halbjahr 2020 aus der Equity-Bewertung ergebenden Erträge in Höhe von 24 Mio € (1. Halbjahr 2019: 43 Mio €) waren in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten enthalten.

11. FIRMENWERTE

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Konzern/ Sonstiges	Fresenius- Konzern
Buchwert zum 1. Januar 2019	12.210	5.355	7.857	285	6	25.713
Zugänge	1.589	0	134	9	0	1.732
Abgänge	0	0	-3	0	0	-3
Währungsumrechnungsdifferenzen	218	76	0	1	0	295
Buchwert zum 31. Dezember 2019	14.017	5.431	7.988	295	6	27.737
Zugänge	76	0	198	3	0	277
Abgänge	0	0	0	-	0	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-33	-16	0	-1	0	-50
Buchwert zum 30. Juni 2020	14.060	5.415	8.186	297	6	27.964

12. FINANZVERBINDLICHKEITEN

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. Juni 2020 bzw. 31. Dezember 2019 setzten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	30. Juni 2020	31. Dezember 2019
Fresenius SE & Co. KGaA Commercial Paper	428	953
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Commercial Paper	839	1.000
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	171	522
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.438	2.475

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. Juni 2020 bzw. 31. Dezember 2019 setzten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	30. Juni 2020	31. Dezember 2019
Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung	1.315	1.901
Fresenius-Kreditvereinbarung	1.903	1.976
Schuldscheindarlehen	2.075	2.180
Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	0	380
Sonstige	552	572
Zwischensumme	5.845	7.009
abzüglich kurzfristig fälliger Teil	792	892
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.053	6.117

Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung

Am 30. Oktober 2012 schloss die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) eine syndizierte Kreditvereinbarung (Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012) in Höhe von ursprünglich 3.850 Mio US\$ und einer Laufzeit von fünf Jahren ab.

In den Jahren 2014 und 2017 wurden verschiedene Vertragsanpassungen der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung vorgenommen. Diese bezogen sich u.a. auf die Höhe und Zusammensetzung der verfügbaren Tranchen. Zudem wurden die Laufzeiten verlängert.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung zum 30. Juni 2020 und zum 31. Dezember 2019:

	30. Juni 2020			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierende Kreditlinie (in US\$) 2017/2022	900 Mio US\$	804	0 Mio US\$	0
Revolvierende Kreditlinie (in €) 2017/2022	600 Mio €	600	0 Mio €	0
Darlehen (in US\$) 2017/2022	1.170 Mio US\$	1.045	1.170 Mio US\$	1.045
Darlehen (in €) 2017/2020	0 Mio €	0	0 Mio €	0
Darlehen (in €) 2017/2022	273 Mio €	273	273 Mio €	273
Gesamt		2.722		1.318
abzüglich Finanzierungskosten				3
Gesamt				1.315

	31. Dezember 2019			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierende Kreditlinie (in US\$) 2017/2022	900 Mio US\$	801	139 Mio US\$	123
Revolvierende Kreditlinie (in €) 2017/2022	600 Mio €	600	0 Mio €	0
Darlehen (in US\$) 2017/2022	1.230 Mio US\$	1.095	1.230 Mio US\$	1.095
Darlehen (in €) 2017/2020	400 Mio €	400	400 Mio €	400
Darlehen (in €) 2017/2022	287 Mio €	287	287 Mio €	287
Gesamt		3.183		1.905
abzüglich Finanzierungskosten				4
Gesamt				1.901

Das ursprünglich am 30. Juli 2020 fällig werdende Darlehen der FMC-AG & Co. KGaA in Höhe von 400 Mio € wurde am 29. Mai 2020 vorzeitig zurückgeführt.

Zum 30. Juni 2020 haben die FMC-AG & Co. KGaA und ihre Tochterunternehmen alle in der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

Fresenius-Kreditvereinbarung

Am 20. Dezember 2012 schlossen die Fresenius SE & Co. KGaA und verschiedene Tochtergesellschaften eine syndizierte Kreditvereinbarung (Kreditvereinbarung 2013) mit verzögerter Ziehung in Höhe von ursprünglich 1.300 Mio US\$ und 1.250 Mio € ab. Die Kreditvereinbarung wurde seit der Auszahlung im Juni 2013 um verschiedene Tranchen erweitert. Des Weiteren wurden sowohl planmäßige Tilgungen als auch freiwillige vorzeitige Rückzahlungen vorgenommen. Im August 2017 wurde die Kreditvereinbarung refinanziert und durch neue Tranchen in Gesamthöhe von rund 3.800 Mio € ersetzt.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Fresenius-Kreditvereinbarung zum 30. Juni 2020 und zum 31. Dezember 2019:

Zum 30. Juni 2020 hat der Fresenius-Konzern alle in der Fresenius-Kreditvereinbarung festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

	30. Juni 2020			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierende Kreditlinie (in €) 2017/2022	1.100 Mio €	1.100	0 Mio €	0
Revolvierende Kreditlinie (in US\$) 2017/2022	500 Mio US\$	447	0 Mio US\$	0
Darlehen (in €) 2017/2021	750 Mio €	750	750 Mio €	750
Darlehen (in €) 2017/2022	725 Mio €	725	725 Mio €	725
Darlehen (in US\$) 2017/2022	485 Mio US\$	433	485 Mio US\$	433
Gesamt		3.455		1.908
abzüglich Finanzierungskosten				5
Gesamt				1.903

	31. Dezember 2019			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierende Kreditlinie (in €) 2017/2022	1.100 Mio €	1.100	0 Mio €	0
Revolvierende Kreditlinie (in US\$) 2017/2022	500 Mio US\$	446	0 Mio US\$	0
Darlehen (in €) 2017/2021	750 Mio €	750	750 Mio €	750
Darlehen (in €) 2017/2022	775 Mio €	775	775 Mio €	775
Darlehen (in US\$) 2017/2022	515 Mio US\$	458	515 Mio US\$	458
Gesamt		3.529		1.983
abzüglich Finanzierungskosten				7
Gesamt				1.976

Schuldscheindarlehen

Zum 30. Juni 2020 bzw. 31. Dezember 2019 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins fest/variabel	Buchwert in Mio €	
				30. Juni 2020	31. Dezember 2019
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2020	106 Mio €	2. April 2020	2,67 %	0	106
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2022	372 Mio €	31. Januar 2022	0,93 % / variabel	371	371
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2022	21 Mio €	7. April 2022	1,61 %	21	21
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2023	378 Mio €	25. September 2023	0,55 % / variabel	377	377
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	421 Mio €	31. Januar 2024	1,40 % / variabel	420	420
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2026	238 Mio €	23. September 2026	0,85 % / variabel	238	238
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2027	207 Mio €	29. Januar 2027	1,96 % / variabel	207	207
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	84 Mio €	24. September 2029	1,10 %	84	84
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2021	342 Mio US\$	10. März 2021	2,66 % / variabel	305	304
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2023	58 Mio US\$	10. März 2023	3,12 % / variabel	52	52
Schuldscheindarlehen				2.075	2.180

Die am 10. März 2021 fällig werdenden Schuldscheindarlehen der Fresenius US Finance II, Inc. in Höhe von 342 Mio US\$ werden in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Die am 2. April 2020 fällig

gewordenen festverzinslichen Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 106 Mio € wurden planmäßig zurückgezahlt.

Zum 30. Juni 2020 hat der Fresenius-Konzern die Verpflichtungen aus den Bedingungen der Schuldscheindarlehen erfüllt.

KREDITLINIEN

Neben den zuvor beschriebenen Verbindlichkeiten stehen dem Fresenius-Konzern weitere Kreditfazilitäten zur Verfügung, die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren. Der zusätzlich verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien betrug am 30. Juni 2020 rund 5,7 Mrd €. Davon entfielen auf syndizierte Kreditlinien rund 2,9 Mrd €.

13. ANLEIHEN

Zum 30. Juni 2020 bzw. 31. Dezember 2019 setzten sich die Anleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				30. Juni 2020	31. Dezember 2019
				Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2022	700 Mio €
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2024	700 Mio €	30. Jan. 2024	1,50 %	698	697
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2027	700 Mio €	1. Feb. 2027	2,125 %	693	693
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2032	500 Mio €	30. Jan. 2032	3,00 %	495	495
Fresenius SE & Co. KGaA 2013/2020	500 Mio €	15. Juli 2020	2,875 %	500	500
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2021	450 Mio €	1. Feb. 2021	3,00 %	449	448
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2024	450 Mio €	1. Feb. 2024	4,00 %	450	449
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2025	500 Mio €	15. Feb. 2025	1,875 %	495	495
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2027	750 Mio €	8. Okt. 2027	1,625 %	740	0
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2028	750 Mio €	15. Jan. 2028	0,750 %	744	0
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	500 Mio €	15. Feb. 2029	2,875 %	494	494
Fresenius US Finance II, Inc. 2014/2021	300 Mio US\$	1. Feb. 2021	4,25 %	268	266
Fresenius US Finance II, Inc. 2015/2023	300 Mio US\$	15. Jan. 2023	4,50 %	267	266
FMC Finance VII S.A. 2011/2021	300 Mio €	15. Feb. 2021	5,25 %	299	298
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019/2023	650 Mio €	29. Nov. 2023	0,25 %	647	647
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2018/2025	500 Mio €	11. Juli 2025	1,50 %	496	496
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2020/2026	500 Mio €	29. Mai 2026	1,00 %	495	0
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019/2026	600 Mio €	30. Nov. 2026	0,625 %	594	594
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019/2029	500 Mio €	29. Nov. 2029	1,25 %	497	497
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2020/2030	750 Mio €	29. Mai 2030	1,50 %	746	0
Fresenius Medical Care US Finance, Inc. 2011/2021	650 Mio US\$	15. Feb. 2021	5,75 %	579	577
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2020	500 Mio US\$	15. Okt. 2020	4,125 %	447	445
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2022	700 Mio US\$	31. Jan. 2022	5,875 %	624	622
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2024	400 Mio US\$	15. Okt. 2024	4,75 %	356	354
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2019/2029	500 Mio US\$	15. Juni 2029	3,75 %	438	436
Anleihen				13.209	10.467

Am 29. Mai 2020 hat die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Anleihen im Gesamtvolumen von 1.250 Mio € begeben. Sie bestehen aus zwei Tranchen mit Laufzeiten von sechs und zehn Jahren. Der Kupon der sechsjährigen Anleihe über 500 Mio € beträgt 1,000 % bei einem Kurs von 99,405 %.

Die zehnjährige Anleihe über 750 Mio € hat einen Kupon von 1,500 % und wurde zu einem Kurs von 99,742 % ausgeben. Der Emissionserlös diente allgemeinen Geschäftszwecken, inklusive der Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten.

Am 8. April 2020 hat die Fresenius SE & Co. KGaA eine Anleihe im Volumen von 750 Mio € begeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von siebeneinhalb Jahren und einen Kupon in Höhe von 1,625 %. Der Emissionskurs betrug 99,021 %. Der Emissionserlös diente allgemeinen Geschäftszwecken, inklusive der Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten.

Am 15. Januar 2020 hat die Fresenius SE & Co. KGaA eine Anleihe im Volumen von 750 Mio € begeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von acht Jahren und einen Kupon in Höhe von 0,750 %. Der Emissionskurs betrug 99,514 %. Der Emissionserlös wurde für allgemeine Geschäftszwecke, inklusive der Refinanzierung fällig werdender Verbindlichkeiten verwendet.

Die am 15. Juli 2020 fällig gewordene Anleihe der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 500 Mio € wurde planmäßig zurückgeführt. Die ursprünglich am 15. Oktober 2020 fällig werdende Anleihe der Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. in Höhe von 500 Mio US\$ wurde am 17. Juli 2020 vorzeitig zurückgeführt. Beide Anleihen werden in der Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2020 unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Anleihen ausgewiesen. Des Weiteren werden die jeweils am 1. Februar 2021 fällig werdenden Anleihen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 450 Mio € und der Fresenius US Finance II, Inc. in Höhe von 300 Mio US\$ sowie die jeweils am 15. Februar 2021 fällig werdenden Anleihen der FMC Finance VII S.A. in Höhe von 300 Mio € und der Fresenius Medical Care US Finance, Inc. in Höhe von 650 Mio US\$ in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Anleihen ausgewiesen.

Zum 30. Juni 2020 hat der Fresenius-Konzern alle in den Anleihebedingungen festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

14. WANDELANLEIHEN

Zum 30. Juni 2020 bzw. 31. Dezember 2019 setzten sich die Wandelanleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Coupon	Aktueller Wandlungspreis	Buchwert in Mio €	
					30. Juni 2020	31. Dez. 2019
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	500 Mio €	31. Jan. 2024	0,000 %	106,4928 €	469	465
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2014/2020	400 Mio €	31. Jan. 2020	0,000 %		0	400
Wandelanleihen					469	865

Zum 30. Juni 2020 hatte das in die Wandelanleihe eingebettete Derivat der Fresenius SE & Co. KGaA einen Marktwert in Höhe von 0 Mio €. Die Fresenius SE & Co. KGaA hat zur Absicherung zukünftiger Marktwertschwankungen dieses Derivats Aktienoptionen (Call Optionen) erworben, deren Marktwert dem des eingebetteten Derivats entspricht.

Mögliche Wandlungen erfolgen durch Barausgleich. Über den Wandlungspreis hinausgehende Kurssteigerungen der Fresenius-Aktie würden durch die korrespondierenden Wertsteigerungen der Call Optionen ausgeglichen.

Die am 31. Januar 2020 fällig gewordene Wandelanleihe der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA in Höhe von 400 Mio € wurde bei Fälligkeit zurückgezahlt. Es gab keine Wandlungen.

15. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile im Fresenius-Konzern zum 30. Juni 2020 bzw. 31. Dezember 2019 stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	30. Juni 2020	31. Dez. 2019
Nicht beherrschende Anteile an der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	8.218	8.174
Nicht beherrschende Anteile an der VAMED AG	89	97
Nicht beherrschende Anteile in den Unternehmensbereichen		
Fresenius Medical Care	1.197	1.269
Fresenius Kabi	135	121
Fresenius Helios	126	127
Fresenius Vamed	14	14
Gesamt	9.779	9.802

Die nicht beherrschenden Anteile veränderten sich wie folgt:

in Mio €	H1/2020
Nicht beherrschende Anteile zum 31. Dezember 2019	9.802
Anteil am Gewinn	592
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen	19
Aktienoptionen	6
Anteilige Dividendenausschüttungen	-211
Aktienrückkaufprogramm der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	-248
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	-181
Nicht beherrschende Anteile zum 30. Juni 2020	9.779

16. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 1. Januar 2020 bestand das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA aus 557.379.979 Inhaber-Stammaktien.

Im 1. Halbjahr 2020 wurden 73.805 Aktienoptionen ausgeübt. Das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA bestand danach zum 30. Juni 2020 aus 557.453.784 Inhaber-Stammaktien. Die Aktien sind als Stückaktien ohne Nennwert ausgegeben. Der anteilige Betrag am Gezeichneten Kapital beträgt 1,00 € je Aktie.

BEDINGTES KAPITAL

Zur Bedienung der Aktienoptionspläne der Fresenius SE & Co. KGaA bestehen die folgenden Bedingten Kapitalien: Bedingtes Kapital II (Aktienoptionsplan 2008) und Bedingtes Kapital IV (Aktienoptionsplan 2013) (siehe Anmerkung 21, Aktienbasierte Vergütungspläne). Des Weiteren besteht die als Bedingtes Kapital III geführte Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen.

Das Bedingte Kapital hat sich wie folgt entwickelt:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	3.452.937
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	23.947.021
Gesamtes Bedingtes Kapital per 1. Januar 2020	81.106.243
Ausübungen aus dem Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	- 73.805
Gesamtes Bedingtes Kapital per 30. Juni 2020	81.032.438

Zum 30. Juni 2020 setzte sich das Bedingte Kapital wie folgt zusammen:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	3.452.937
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	23.873.216
Gesamtes Bedingtes Kapital per 30. Juni 2020	81.032.438

DIVIDENDEN

Nach dem deutschen Aktiengesetz (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

Die persönlich haftende Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der Fresenius SE & Co. KGaA schlagen der Hauptversammlung eine Dividende von 0,84 € je Inhaber-Stammaktie, entsprechend einer Gesamtausschüttung von 468 Mio €, vor. Die Hauptversammlung wird am 28. August 2020 virtuell stattfinden.

ERWERB EIGENER ANTEILE DER FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care erwarb im 1. Halbjahr 2020 5.687.473 eigene Stammaktien für einen Betrag in Höhe von 366 Mio €.

Am 1. April 2020 schloss Fresenius Medical Care das laufende Aktienrückkaufprogramm ab.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

17. RECHTLICHE UND BEHÖRDLICHE ANGELEGENHEITEN

Der Fresenius-Konzern ist regelmäßig in Klagen, Rechtsstreitigkeiten, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen, Ermittlungen und sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, die sich größtenteils aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten im Gesundheitswesen ergeben. Im Folgenden werden solche rechtlichen Angelegenheiten beschrieben, die der Fresenius-Konzern derzeit als wesentlich oder beachtenswert erachtet. Der Fresenius-Konzern bildet seine Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten für bestimmte Gerichtsverfahren und regulatorische Angelegenheiten, soweit der Fresenius-Konzern feststellt, dass ein ungünstiger Ausgang wahrscheinlich ist und die Höhe des Verlusts vernünftig geschätzt werden kann. Für die übrigen im Folgenden beschriebenen Angelegenheiten erachtet der Fresenius-Konzern die Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts als gering und/oder kann den Schaden oder den Rahmen des möglichen Schadens vernünftigerweise nicht zum jetzigen Zeitpunkt abschätzen. Der genaue Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Rechtsangelegenheiten kann stets nur schwer vorhergesagt

werden, und es können sich Resultate ergeben, die von der Einschätzung des Fresenius-Konzerns abweichen. Der Fresenius-Konzern ist überzeugt, stichhaltige Einwände gegen die in anhängigen Rechtsangelegenheiten geltend gemachten Ansprüche oder Vorwürfe zu besitzen und wird sich vehement verteidigen. Dennoch ist es möglich, dass die Entscheidung einer oder mehrerer derzeit anhängiger oder drohender rechtlicher Angelegenheiten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowie auf dessen Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen im einzelnen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 verwiesen. Ergänzend dazu werden nachfolgend lediglich die sich während des Berichtszeitraums ergebenden textlichen oder inhaltlichen Veränderungen bei den einzelnen Vorgängen dargestellt. Diese Veränderungen sind im Zusammenhang mit der Gesamtdarstellung des Vorgangs in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 zu sehen; die dort verwendeten Definitionen und Abkürzungen sind identisch mit denen im vorliegenden Quartalsfinanzbericht.

SCHADENERSATZKLAGE AKORN, INC.

Das Verfahren ist vor dem Delaware Court of Chancery in den USA anhängig, wurde jedoch ausgesetzt, nachdem Akorn Konkurs nach Chapter 11 angemeldet hat. In Akorns Konkursplan wird der Anspruch von Fresenius Kabi - zusammen mit denjenigen der Aktionäre der Gesellschaft - als nachrangig zu den Ansprüchen allgemein unbesicherter Gläubiger eingestuft. Fresenius Kabi hat gegen diese Klassifizierung Einspruch eingelegt. Selbst bei einem erfolgreichen Einspruch gegen die Gläubiger Einstufung gibt Akorns Konkursplan nur die Aussicht auf eine geringe oder gar keine Befriedigung von Ansprüchen der allgemein unbesicherten Gläubiger. Dies kann zur Folge haben, dass Fresenius Kabi trotz eines zusprechenden Urteils im Schadenersatzprozess lediglich eine geringe Quote bei der Anspruchsbefriedigung erhält oder mit dem Anspruch vollständig ausfällt.

PRODUKTHAFTUNGSVERFAHREN

Zusätzlich zu den Klagen wegen Personenschäden reichten vier institutionelle Kläger Klagen gegen FMCH oder ihre Tochtergesellschaften ein, die sich auf bestimmte Hintergrundvorwürfe stützten, die den GranuFlo®/NaturaLyte®-Personenschadensfällen gemeinsam sind, aber als Rechtsmittel die Rückzahlung von an die FMCH gezahlten Beträgen

forderten, die sich auf GranuFlo®/NaturaLyte® Produkte beziehen. Die Ansprüche von zwei dieser Kläger wurden durch einen Vergleich beigelegt, und die FMCH hat ihre Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten erhöht, um die erwartete Beilegung der beiden anderen Fälle zu berücksichtigen. Siehe State of Louisiana ex re. Caldwell and Louisiana Health Service & Indemnity Company v. Fresenius Medical Care Airline, 2016 Civ. 11035 (U.S.D.C. D. Mass.).

Im März 2019 änderte eine Zweckgesellschaft, die nach dem Recht des U.S. Bundesstaates Delaware zum Zweck der Führung von Rechtsstreitigkeiten gegründet wurde, ihre Klage dahingehend, dass sie das Recht auf Geldentschädigung im Namen verschiedener Personen und Organisationen geltend macht, die angeblich ihre Ansprüche auf Geldentschädigung an die Klägerin abgetreten haben, die sich daraus ergeben, dass sie medizinische Dienstleistungen für Dialysepatienten, die unter Verwendung des Säurekonzentratprodukts der FMCH behandelt werden, erbracht oder bezahlt haben. Die FMCH bestreitet die Forderungen der Zweckgesellschaft.

Die FMCH ist der Ansicht, dass die wenigen verbleibenden, oben beschriebenen Forderungen wegen Personenschäden, institutionellen Forderungen und Forderungen von Zweckgesellschaften lediglich entfernte und unwesentliche Risiken darstellen, unabhängig davon, ob sie einzeln oder in ihrer Gesamtheit betrachtet werden. Dementsprechend wird die spezielle Berichterstattung über diese Angelegenheiten eingestellt werden.

ZIVILKLAGE „HAWAII“

Die Verhandlung im Zivilverfahren ist terminiert für den 8. März 2021.

VORLAGEVERFÜGUNG „AMERICAN KIDNEY FUND“ / RECHTSSTREIT CMS

Am 1. August 2019 erließ der United States District Court for the District of Massachusetts einen Beschluss, in dem er ankündigte, dass die Vereinigten Staaten es abgelehnt hätten, in eine Qui-Tam-Beschwerde einzugreifen, die der Untersuchung durch den USAO (United States Attorney's Office) Boston zugrunde lag, und mit dem er die Anzeige des Anzeigerstatters entsiegelte, um es dem Anzeigerstatter zu ermöglichen, die Beschwerde selbst zuzustellen und das Verfahren fortzuführen. Der Anzeigerstatter hat die Beschwerde nicht fristgerecht zugestellt. Am 17. Juli 2020 hat der Anzeigerstatter eine „notice of dismissal“ eingereicht und das Gericht hat den Fall geschlossen.

PATENTKLAGE VIFOR FRESENIUS MEDICAL CARE (DELAWARE)

Am 26. Mai 2020 reichten Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd. und Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma France S.A.S. (zusammen VFMCPR) eine weitere Klage wegen Patentverletzung gegen Lupin beim U.S. District Court für den District of Delaware ein (Fall Nr. 1:20-cv-00697-MN) als Antwort auf Lupins „Abbreviated New Drug

Applications“ (ANDA) für eine generische Version von Velp-horo® und auf der Grundlage eines neu im Orange Book gelisteten Patents. Am 6. Juli 2020 reichte VFMCPR eine zusätzliche Klage wegen Patentverletzung gegen Lupin und Teva beim U.S. District Court für den District of Delaware ein (Fall Nr. 1:20-cv-00911-MN) als Antwort auf die ANDA dieser Unternehmen für generische Versionen von Velp-horo® und auf der Grundlage von zwei neu im Orange Book gelisteten Patenten.

RECHTSSTREIT TRICARE-PROGRAMM

Am 8. Juli 2020 reichte die US-Regierung ihre Antwort ein (und bestätigte ihre Position). Die Parteien werden die Sachverhaltsaufklärung (Discovery) fortsetzen. Das Gericht hat noch keinen Termin für die Verhandlung in dieser Angelegenheit festgesetzt. FMCH hat eine Beschränkung der Umsätze vorgenommen, die ansonsten nach dem Tricare-Programm anerkannt würden. Diese Beschränkung reicht nach Ansicht von FMCH unter Betrachtung der derzeit bekannten Tatsachen für die Berücksichtigung der Risiken dieses Rechtsstreits aus.

VORLAGEVERFÜGUNG „NEVADA“

Fresenius Kabi hat mit dem Justizministerium eine Vereinbarung geschlossen, wonach Fresenius Kabi bis Juli 2018 auf die Einrede der Verjährung verzichtet. Diese Vereinbarung wurde erneut im gegenseitigen Einvernehmen bis September 2020 verlängert.

18. FINANZINSTRUMENTE

BEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Buchwerte von Finanzinstrumenten

In den folgenden Tabellen werden die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bilanzpositionen, gegliedert nach Kategorien, zum 30. Juni 2020 und zum 31. Dezember 2019 dargestellt:

in Mio €	30. Juni 2020						
	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Keiner Kategorie zugeordnet		
					Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	Wertansatz von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16
Finanzielle Vermögenswerte							
Flüssige Mittel	3.073	2.037	1.036				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	7.226	7.100	9	39			78
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	103	103					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	1.809	890	338	456	18		107
Finanzielle Vermögenswerte	12.211	10.130	1.383	495	18	0	185
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.664	1.664					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	81	81					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.438	1.438					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7	7					
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber und Darlehen von verbundenen Unternehmen	3	3					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.845	5.845					
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.516						6.516
Anleihen	13.209	13.209					
Wandelanleihen	469	469					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	5.098	3.555	578		3	962	
Finanzielle Verbindlichkeiten	34.330	26.271	578	0	3	962	6.516

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 168 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerten enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

31. Dezember 2019

in Mio €	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Keiner Kategorie zugeordnet		
					Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	Wertansatz von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16
Finanzielle Vermögenswerte							
Flüssige Mittel	1.654	1.280	374				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	7.176	7.037	28	33			78
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	100	100					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	1.690	825	333	416	4		112
Finanzielle Vermögenswerte	10.620	9.242	735	449	4	0	190
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.905	1.905					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	46	46					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.475	2.475					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3	3					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	7.009	7.009					
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.439						6.439
Anleihen	10.467	10.467					
Wandelanleihen	865	865					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	4.701	3.129	611		9	952	
Finanzielle Verbindlichkeiten	33.910	25.899	611	0	9	952	6.439

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 154 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerten enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte zum 30. Juni 2020 bzw. 31. Dezember 2019:

in Mio €	30. Juni 2020				31. Dezember 2019			
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Buchwert	Beizulegender Zeitwert		
		Level 1	Level 2	Level 3		Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte								
Flüssige Mittel ¹	1.036	1.036			374	374		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste ¹	48		48		61		61	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹								
Fremdkapitalinstrumente	386	380	6		370	365	5	
Eigenkapitalinstrumente	397	12	187	198	369	13	173	183
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	18		18		4		4	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	11		11		10		10	
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.845		5.885		7.009		7.063	
Anleihen	13.209	13.896			10.467	11.102		
Wandelanleihen	469	482			865	896		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹								
Nicht beherrschende Anteile mit Put-Optionen	962			962	952			952
Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	564			564	595			595
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	3		3		9		9	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	14		14		16		16	

¹ Es werden keine beizulegenden Zeitwerte für Finanzinstrumente angegeben, für die der Buchwert aufgrund ihrer kurzen Laufzeit eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts darstellt.

Zur Erläuterung der wesentlichen Methoden und Annahmen, die bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten und bei der Klassifizierung entsprechend der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie angewendet werden sowie zur Erläuterung der bestehenden und erwarteten Risiken aus Finanzinstrumenten und deren Absicherungen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 verwiesen.

Im Folgenden werden die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der in Level 3 eingestufteten Finanzinstrumente im 1. Halbjahr 2020 dargestellt:

in Mio €	Eigenkapital-instrumente	Ausstehende bedingte Kauf-preiszahlungen für Akquisitionen	Nicht beherr-schende Anteile mit Put-Optionen
Stand am 1. Januar 2020	183	595	952
Zugänge	0	13	16
Abgänge	0	-51	-87
Erfolgswirksam erfasste (Gewinne)/Verluste	15	9	-
Erfolgsneutral erfasste (Gewinne)/Verluste	0	0	83
Währungseffekte/sonstige Veränderungen	-	-2	-2
Stand am 30. Juni 2020	198	564	962

19. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 30. Juni 2020 betrug die Eigenkapitalquote 39,2 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten/Bilanzsumme) belief sich auf 39,5 %. Der Verschuldungsgrad (vor Sondereinflüssen), gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA, lag zum 30. Juni 2020 bei 3,4.

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	30. Juni 2020	31. Dez. 2019
Standard & Poor's		
Unternehmensrating	BBB	BBB
Ausblick	stabil	stabil
Moody's		
Unternehmensrating	Baa3	Baa3
Ausblick	stabil	stabil
Fitch		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	stabil	stabil

20. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Konzern-Segmentberichterstattung als integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs befindet sich auf den Seiten 30 bis 31.

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Medical Care, Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 30. Juni 2020.

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungslegungsvorschrift IFRS 8, Operating Segments, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Zur Erläuterung zu den einzelnen Unternehmensbereichen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 verwiesen.

ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Zur Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 verwiesen.

ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM
KONSOLIDierten ERGEBNIS

in Mio €	H1/2020	H1/2019
Gesamt-EBIT der berichterstattenden Segmente	2.265	2.265
Sondereinflüsse	0	-15
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Konzern/Sonstiges (EBIT)	-17	-17
Konzern-EBIT	2.248	2.233
Zinsergebnis	-349	-363
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.899	1.870

HERLEITUNG DER NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN
AUS DER KONZERN-BILANZ

in Mio €	30. Juni 2020	31. Dez. 2019
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.438	2.475
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7	3
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	792	892
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	799	793
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	2.542	945
Kurzfristig fälliger Teil der Wandelanleihen	0	400
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.053	6.117
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.717	5.646
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	10.667	9.522
Wandelanleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	469	465
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber und Darlehen von verbundenen Unternehmen	3	0
Finanzverbindlichkeiten	27.487	27.258
abzüglich flüssige Mittel	3.073	1.654
Netto-Finanzverbindlichkeiten	24.414	25.604

21. AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE DER
FRESENIUS SE & CO. KGAA

Zum 30. Juni 2020 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA zwei aktienbasierte Vergütungspläne: das Fresenius SE & Co. KGaA Long Term Incentive Program 2013 (LTIP 2013), das auf Aktienoptionen und Phantom Stocks basiert, und der ausschließlich auf Performance Shares basierende Long Term Incentive Plan 2018 (LTIP 2018). Derzeit können ausschließlich aus dem LTIP 2018 Performance Shares ausgegeben werden.

Transaktionen im 1. Halbjahr 2020

Im 1. Halbjahr 2020 wurden 73.805 Aktienoptionen ausgeübt. Durch diese Ausübungen flossen der Fresenius SE & Co. KGaA flüssige Mittel in Höhe von 2 Mio € zu.

Der Bestand an Aktienoptionen aus dem LTIP 2013 betrug 8.050.475 Stück zum 30. Juni 2020, wovon 4.047.041 ausübbar waren. 1.434.375 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Der Bestand an Phantom Stocks aus dem LTIP 2013 betrug 372.680 Stück. Davon entfielen 64.011 auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Zum 30. Juni 2020 hielten die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE 331.849 Performance Shares. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fresenius SE & Co. KGaA hielten 966.785 Performance Shares aus dem LTIP 2018.

Am 30. Juni 2020 bestand nach dem LTIP 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA ein unrealisierter Personalaufwand in Höhe von 8 Mio € für Aktienoptionen, die die Wartezeit noch nicht erfüllt haben. Es wird erwartet, dass dieser Aufwand über einen durchschnittlichen Zeitraum von 1 Jahr anfällt.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE DER
FRESENIUS MEDICAL CARE AG & CO. KGAA

Im 1. Halbjahr 2020 wurden 171.114 Aktienoptionen ausgeübt. Der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA flossen 9,2 Mio € aus der Ausübung dieser Aktienoptionen zu.

22. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE
DES 1. HALBJAHRES 2020

Der Juli war durch eine regional unterschiedliche Entwicklung der COVID-19-Pandemie gekennzeichnet. Die weitere Entwicklung der weltweiten Situation ist unsicher.

Darüber hinaus haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Ferner haben sich seit Ende des 1. Halbjahres 2020 keine sonstigen Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

23. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären über die Internetseite der Fresenius SE & Co. KGaA (www.fresenius.de/corporate-governance) bzw. der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (www.freseniusmedicalcare.com/de) zugänglich gemacht worden.

24. VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Bad Homburg v. d. H., den 31. Juli 2020

Fresenius SE & Co. KGaA,

vertreten durch:

Fresenius Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand



S. Sturm



Dr. F. De Meo



R. Empey



M. Henriksson



R. Powell



Dr. E. Wastler

FINANZKALENDER

Virtuelle Hauptversammlung, Bad Homburg v. d. H.	28. August 2020
Live-Übertragung der Rede des Vorstandsvorsitzenden im Internet	
Auszahlung der Dividende ¹	2. September 2020
Veröffentlichung 1.–3. Quartal 2020	
Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	29. Oktober 2020

Termine unter Vorbehalt

¹ Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung

FRESENIUS-AKTIE / ADR

	Stammaktie		ADR
WKN	578 560	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Börsenkürzel	FRE	Börsenkürzel	FSNUY
ISIN	DE0005785604	ISIN	US35804M1053
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Reuters-Symbol	FREG.de	Anteilsverhältnis	4 ADR = 1 Aktie
Haupthandelsplatz	Frankfurt/Xetra	Handelsplattform	OTCQX

KONTAKT

Konzernzentrale

Else-Kröner-Straße 1
Bad Homburg v. d. H.

Postanschrift

Fresenius SE & Co. KGaA
61346 Bad Homburg v. d. H.

Kontakt für Aktionäre

Investor Relations & Sustainability
Telefon: (0 61 72) 6 08-24 87
Telefax: (0 61 72) 6 08-24 88
E-Mail: ir-fre@fresenius.com

Kontakt für Presse

Konzern-Kommunikation
Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02
Telefax: (0 61 72) 6 08-22 94
E-Mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673
Vorstand: Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Francesco De Meo, Rachel Empey, Mats Henriksson, Rice Powell, Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.de/alternative-leistungskennzahlen>.

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschlusses 2019 und in den bei der SEC eingereichten Unterlagen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

